

Auswertungen und Reporting Dokumentation

Stand: 15.11.2021

0. Inhaltsverzeichnis

0.	Inhaltsverzeichnis	2
1.	Voraussetzungen	3
1.1.	Finanzbuchhaltungs-Systeme	3
1.2.	Office-Versionen	3
2.	neue Arbeitsmappe für Auswertungen erzeugen	4
3.	Programm-Tabellen	5
3.1.	Tabelle Lizenz	5
3.2.	Tabelle Stammdaten.....	7
3.2.1.	Mandant.....	7
3.2.2.	Auswertung	8
3.2.3.	Steuerberechnungen.....	10
3.2.4.	Import-Definition für Text-/Excel-Saldenliste	11
3.2.5.	Überleitungstabellen	13
3.3.	Tabelle Konten.....	14
3.4.	Tabelle MKonten	17
3.5.	Tabelle Saldenliste.....	18
4.	Import Text/Excel	19
5.	Auswertungs-Tabellen	20
5.1.	Neue Auswertungs-Tabellen	20
5.2.	Vorhandene Auswertungs-Tabellen	21
5.3.	Kontennachweis	23
6.	Platzhalter und Funktionen	25
6.1.	Platzhalter zum Einlesen von Werten	25
6.2.	weitere Platzhalter	28
6.3.	Spezial-Zaunkenner.....	30
6.4.	verwendbare Namen	31
6.5.	Spezial-Funktionen	34
6.5.1.	Wichtungs-Funktionen.....	34
6.5.2.	SummeKumH / SummeKumV	35
6.5.3.	Tendenz	35
7.	Symbolleisten "Auswertung und Reporting"	37
7.1.	Tabelle Stamm.....	37
7.1.1.	Mandant / Zeitraum / Auswertungen	37
7.1.2.	Externe Auswertung.....	37
7.2.	Auswertungs-Tabellen	39
7.3.	Kontennachweis	40
7.4.	Tabelle Konten.....	40
8.	Kontext-Menü (rechte Maustaste)	41
9.	Entwurfs- und Daten-Modus	42
9.1.	Entwurfs-Modus	42
9.2.	Daten-Modus.....	42
10.	Beispiel einer Auswertungs-Tabelle	44
11.	Tabellen mit Beispielen	45
12.	Zusatz-Modul Steuern	46
12.1.	Gewerbesteuer	46
12.2.	Einkommensteuer	47
12.3.	Kirchensteuer	47
12.4.	Solidaritätszuschlag.....	47
12.5.	Gewerbesteuer-Abzug	48
13.	Ideen / Vorschläge	49

1. Voraussetzungen

1.1. Finanzbuchhaltungs-Systeme

Das Programm ist für folgende Finanzbuchhaltungs-Systeme in deren aktueller Programmversion geeignet:

- tse:nit
- cs:plus
- SBS-rewe
- DATEV
- Addison

1.2. Office-Versionen

Das Programm ist für folgende Office-Versionen geeignet:

- Microsoft Office für Windows ab der Version 2010 bis einschließlich Version 2019
- Microsoft Office 2007 wird nicht mehr unterstützt und getestet

Das Programm ist für folgende Office-Versionen **NICHT** geeignet:

- Microsoft Office für Windows bis einschließlich Version 2003
- Microsoft Office für Mac
- OpenOffice, StarOffice und weitere Office-Varianten

Zur Lauffähigkeit des Programmes und zu den verschiedenen Office-Versionen lesen Sie bitte folgende Dokumentation auf meiner Homepage:

[Das Programm funktioniert nicht.pdf](#)

2. neue Arbeitsmappe für Auswertungen erzeugen

Erstellen Sie eine neue Excel-Datei auf Basis der Arbeitsmappe **Auswertungen-Reporting.xlsm**.

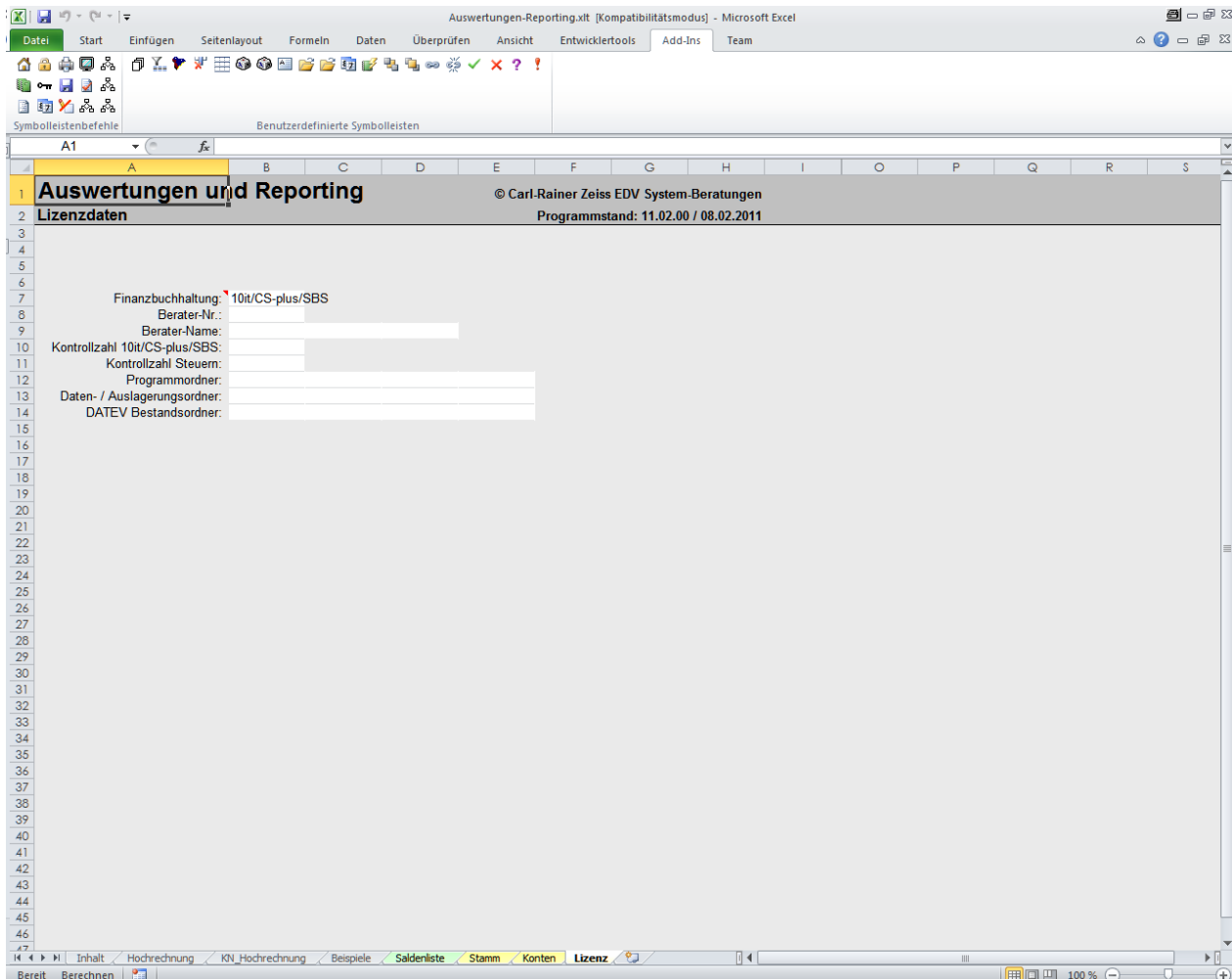
Damit steht Ihnen zunächst das "Grundwerkzeug" der Auswertungen zur Verfügung. Es existiert zunächst noch keine Struktur für eine Auswertung. Diese müssen Sie entweder aus einer vorhandenen Excel-Arbeitsmappe importieren (falls vorhanden) oder neu aufbauen.

Haben Sie eine Auswertung neu erstellt, stellen Sie diese zunächst als Kanzleitext zur Verfügung, damit sie auch für andere Mandanten bereitsteht.

3. Programm-Tabellen

3.1. Tabelle Lizenz

Finanzbuchhaltung, Lizenzdaten, Laufwerke



Tragen Sie zunächst die folgenden Informationen in die Tabelle Lizenz ein. Ohne diese Angaben ist keine sinnvolle Auswertung möglich:

Finanzbuchhaltung

Wählen Sie hier die Finanzbuchhaltung zur Auswertung aus. Zurzeit sind folgende Programme möglich:

- SBS-rewe / tse:nit / cs:plus
- DATEV
- Addison
- Simba
- Text/Excel
- SBS-rewe / tse:nit / cs:plus Kostenstellen

Berater-Nummer, Berater-Name, Kontrollzahl

Tragen Sie hier die erhaltenen Lizenzdaten und eine gültige Kontrollzahl für das Programm ein. Bleibt das Feld Kontrollzahl leer, können alle Funktionen des Programmes genutzt werden. Es wird jedoch als Einschränkung bei allen Formeln lediglich jedes 3. Konto der Saldenliste eingelesen und ausgewertet.

DATEV Programmlaufwerk

Wird das Programm mit DATEV eingesetzt, muss hier das DATEV-Programmlaufwerk angegeben werden. Dieses ist i.d.R.

Lw:\DATEV\RwApplic

Lw ist durch den Laufwerksbuchstaben zu ersetzen, i.d.R. C:

Ohne Angabe versucht das Programm, das DATEV-Programmlaufwerk zu ermitteln.

Daten- / Auslagerungslaufwerk

Das Auslagerungslaufwerk dient zur Auslagerung der Konten und der Definition von Text- und Excel-Dateien sowie bei DATEV als Zwischenlaufwerk für die gelesenen Daten. Das Datenlaufwerk ist i.d.R.

Lw:\DATEV\Daten

Lw ist durch den Laufwerksbuchstaben zu ersetzen, i.d.R. L:

Ohne Angabe wird der Ordner der aktuellen Arbeitsmappe verwendet.

DATEV Bestandslaufwerk

Wenn Sie NICHT mit dem DATEV Standard-Bestand arbeiten, müssen Sie hier den alternativen Ordner mit dem auszuwertenden Datenbestand angeben.

3.2. Tabelle Stammdaten

Entwicklung xAuswertung

Start Einfügen Seitenlayout Formeln Daten Überprüfen Ansicht Entwicklertools Add-Ins ACROBAT Was möchten Sie tun

xAuswertung: Mandant Zeitraum Auswertungs-Tabelle einlagern Import-Def einlagern Import-Def auslagern Tabelle

Mandnr : 2

Auswertungen und Reporting für 10it
Stammdaten Programmstand: 16.05.24

Mandant

Mandant-Nummer: 2
Name: Carl-Rainer Zeiss Beratung+Datenverarbeitung
Straße:
PLZ, Ort:
Währung: EUR
Gesellschaftsform:
Kontenrahmen: KR04 - Kanzlei (Standard)
Überleitung Konten:
Länge Sachkonten: 4
Beginnmonat Wirtschaftsjahr: 1
Wirtschaftsjahre verfügbar: 31.12.10 31.12.16
Konten im Auswertungsjahr:
1 9999 Sachkonten
10000 69999 Debitoren
70000 99999 Kreditoren

Auswertung

Auswertungs-Monat / Jahr: 6 2016 30.06.16
Ende Wirtschaftsjahr: 31.12.2016
Kontenbereich:
Unterkonten ausweisen:
Buchungskreise:
Kostenstellen:
Schutz aktivieren:
Hilfszeilen unterdrücken:
Nullzeilen unterdrücken:
Kto-Kurzbezeichnungen:
Kontennachweis Beschriftung: 3
Daten löschen bei Mandantwahl:
externe Auswertung Mappe:
externe Auswertung Tabellen:
Debug Protokoll: Nein

für Steuerberechnungen:

KöSt-Veranlagung: (0=nicht KSt-pflichtig, 1=KSt-pflichtig)
GewSt-Veranlagung: 1 (0=keine, 1=Person, 2=KapGes, 3=Verein)
GewSt-Hebesatz: 490
EST-Veranlagung: 2 (0=keine, 1=Grundtabelle, 2=Splittingtabelle)
KiSt-Veranlagung: 1 (0=keine, 1=voll, 2=halb)

KN_Hochrechnung Tabelle3 Tabelle4 Tabelle5 KN_Tabelle5 KN_Tabelle4 KN_Tabelle3 Saldenliste Stamm Konten

3.2.1. Mandant

Geben Sie bitte die Mandant-Nummer NICHT mit der Hand ein.

Mit der Symbolleiste, Auswahl **[Mandant]** kann der Mandant aus der jeweiligen Datenbank (tse:nit, DATEV, Addison) **einmalig** ausgewählt werden. Gleichzeitig wird das gewünschte Auswertungs-Jahr und Monat sowie die gewünschte Auswertungs-Währung ausgewählt.

Es werden die verfügbaren Wirtschaftsjahre des Mandanten sowie die Kontengruppen (Sachkonten, Debitoren, Kreditoren) des Auswertungsjahres angezeigt.

Mit der Auswahl des Mandanten werden i.d.R. auch die meisten der folgenden Stammdaten automatisch in die Tabelle eingelesen.

Kontenrahmen

Werden Kennungen (über die Tabelle Konten) ausgewertet muss hier der Kontenrahmen angegeben werden, mit dem der gewählte Mandant gebucht wurde. Der Kontenrahmen wird i.d.R. bei Auswahl des Mandanten bereits eingetragen.

Mit der Taste **<Entf>** kann ein Kontenrahmen aus der Tabelle Konten ausgewählt werden.

Gesellschaftsform

Standardmäßig wird die Gesellschaftsform **nicht** ausgewertet. Soll die Gesellschaftsform ausgewertet werden, muss die Tabelle Konten entsprechend für jeden Kontenrahmen und jede Gesellschaftsform ergänzt und aufbereitet werden.

Mit der Taste **<Entf>** kann die Gesellschaftsform des Mandanten ausgewählt werden:

- Kapitalgesellschaft
- Personengesellschaft
- Einzelunternehmen
- Einnahme-Überschuss-Rechner
- Kap & Co

Länge Sachkonten

Ist diese Angabe nicht ausgefüllt, wird als Standardlänge 4 angenommen. Wird hier eine 5 oder eine 6 eingetragen, geht das Programm von einem erweiterten Standard-Kontenrahmen aus. Das bedeutet, dass die Kontenbereiche in der Tabelle Konten, die normalerweise auf 4-stelligen Kontonummern basiert, bei der Auswertung automatisch um 1 oder 2 Stellen nach rechts erweitert werden.

Beispiel

Kontenbereich: 2200:2289,4320
mit **5** Stellen: 22000:22899,43200:43209
mit **6** Stellen: 220000:228999,432000:4320999

Beginn-Monat Wirtschaftsjahr

Beginnt das Wirtschaftsjahr des Mandanten nicht im Januar, muss hier die Nummer des ersten Wirtschaftsmonats eingetragen werden (z.B. Mai = 5).

Wirtschaftsjahre verfügbar

Informativ werden hier die für den gewählten Mandanten verfügbaren Wirtschaftsjahre angezeigt.

3.2.2. Auswertung

Auswertungsmonat und -jahr, Ende Wirtschaftsjahr

Diese werden normalerweise über die Schaltfläche [Zeitraum wählen] ausgewählt, können jedoch auch manuell eingetragen werden.

Kontenbereich

Hier kann ein zu verarbeitender Kontenbereich hinterlegt werden. Die Angabe kann als Einzelwert oder als Bereich angegeben werden:

1:9999
1:6999,8000:9999

Bitte beachten Sie: durch die Eingabe eines Kontenbereiches kann es vorkommen, dass Auswertungen nicht korrekt sind, wenn sie auf Kontenbereichen basieren, die hier ausgeschlossen sind.

Unterkonten ausweisen

Geben Sie hier bitte an, ob Unterkonten gesondert ausgewiesen werden oder in Summe mit den zugehörigen Hauptkonten

Buchungskreise

Nur für tse:nit, cs:plus, SBS-rewe, Addison, Text/Excel

Sollen nur bestimmte Buchungskreise ausgewertet werden, müssen diese hier angegeben werden. Ohne Angabe werden alle Buchungskreise ausgewertet.

Die Angabe kann als Einzelwert oder als Bereich angegeben werden:

0,1	Buchungskreise 0 und 1
0:4	Buchungskreise 0 bis 4
0:1,4:9	Buchungskreise 0 bis 1 und 4 bis 9

Kostenstellen

Sollen nur bestimmte Kostenstellen ausgewertet werden, können diese hier eingetragen werden. Diese Einschränkung greift nur bei Kostenstellen-Auswertungen.

Zu den Eingabemöglichkeiten siehe unter Buchungskreise

Schutz aktivieren

Wird das Feld "Schutz aktivieren" auf "J" gesetzt, kann der "einfache" Anwender nicht ohne Passwort neue Tabellen anlegen, kopieren, importieren bzw. in den Entwurfsmodus umschalten.

Weiterhin werden Arbeitsblätter, in denen der Platzhalter #P eingesetzt wurde, nach dem Einlesen von Werten vor Veränderungen geschützt.

Hilfszeilen unterdrücken, Nullzeilen unterdrücken

Mit dieser Einstellung werden sofort nach dem Einlesen der Werte alle Hilfszeilen bzw. alle Auswertungszeilen automatisch unterdrückt, bei denen alle eingelesenen Werte = 0 sind.

Konto-Kurzbezeichnungen

Hier können Sie entscheiden, ob in den Kontennachweisen die vollständige Kontobezeichnung (=N) oder die Konto-Kurzbezeichnung (=J) ausgewiesen wird.

Kontennachweis Beschriftung

Wählen Sie hier aus, wie die Positionsbezeichnungen im Kontennachweis dargestellt werden sollen:

Addieren Sie die Werte der folgenden Tabelle und tragen Sie die Summe in dieses Feld ein.

1	Art S/H
2	Positionsbezeichnung
4	Kontenbereiche
8	Zeitraum
16	Buchungskreis/Kostenstelle

Daten löschen bei Mandantwahl

Einstellung = J

Dies ist die Regel-Einstellung. Mit dieser Einstellung werden bei Auswahl eines anderen Mandanten oder Auswertungszeitraumes zunächst alle eingelesenen Zahlen in allen auszuwertenden Tabellen

der Arbeitsmappe gelöscht. Dies ist eine Sicherheitsmaßnahme, mit der bei einer Neuauswahl verhindert werden soll, dass "falsche" Daten in den Auswertungen ausgewiesen werden.

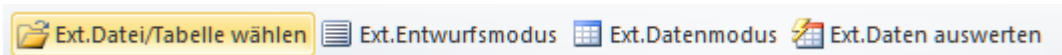
Einstellung = **N**

Mit dieser Einstellung können in einer Arbeitsmappe mehrere Mandanten nacheinander ausgewertet werden (Kumulierung, Konsolidierung). Bei Neuauswahl eines Mandanten oder Zeitraumes bleiben die ausgewerteten Zahlen aller Arbeitsblätter vollständig erhalten.

Nachteil: es lässt sich nicht "auf einen Blick" feststellen, von welchem Mandanten / Zeitraum die in den Auswertungen ausgewiesenen Zahlen tatsächlich stammen.

Externe Auswertung Mappe / Externe Auswertung Tabellen

Das Programm ist in der Lage, "fremde" Arbeitsmappen mit Auswertungsdaten zu füllen. Dazu ist es erforderlich, die auszuwertende Arbeitsmappe und die in dieser Arbeitsmappe auszuwertenden Tabellen zu hinterlegen. Dies geschieht mit der speziellen Symbolleiste, die allerdings erst dann angezeigt wird, wenn im Feld "externen Arbeitsmappe" ein Inhalt, z.B. "x" eingetragen wird.



Mit der Schaltfläche [Ext.Datei / Tabelle wählen] kann die fremde Arbeitsmappe ausgewählt werden. Die ausgewählten Informationen werden dann gespeichert.

Mit der weiteren Schaltfläche [Ext.Entwurfsmodus], [Ext.Datenmodus] und [Ext.Daten auswerten] kann die fremde Arbeitsmappe entsprechend ausgewertet werden.

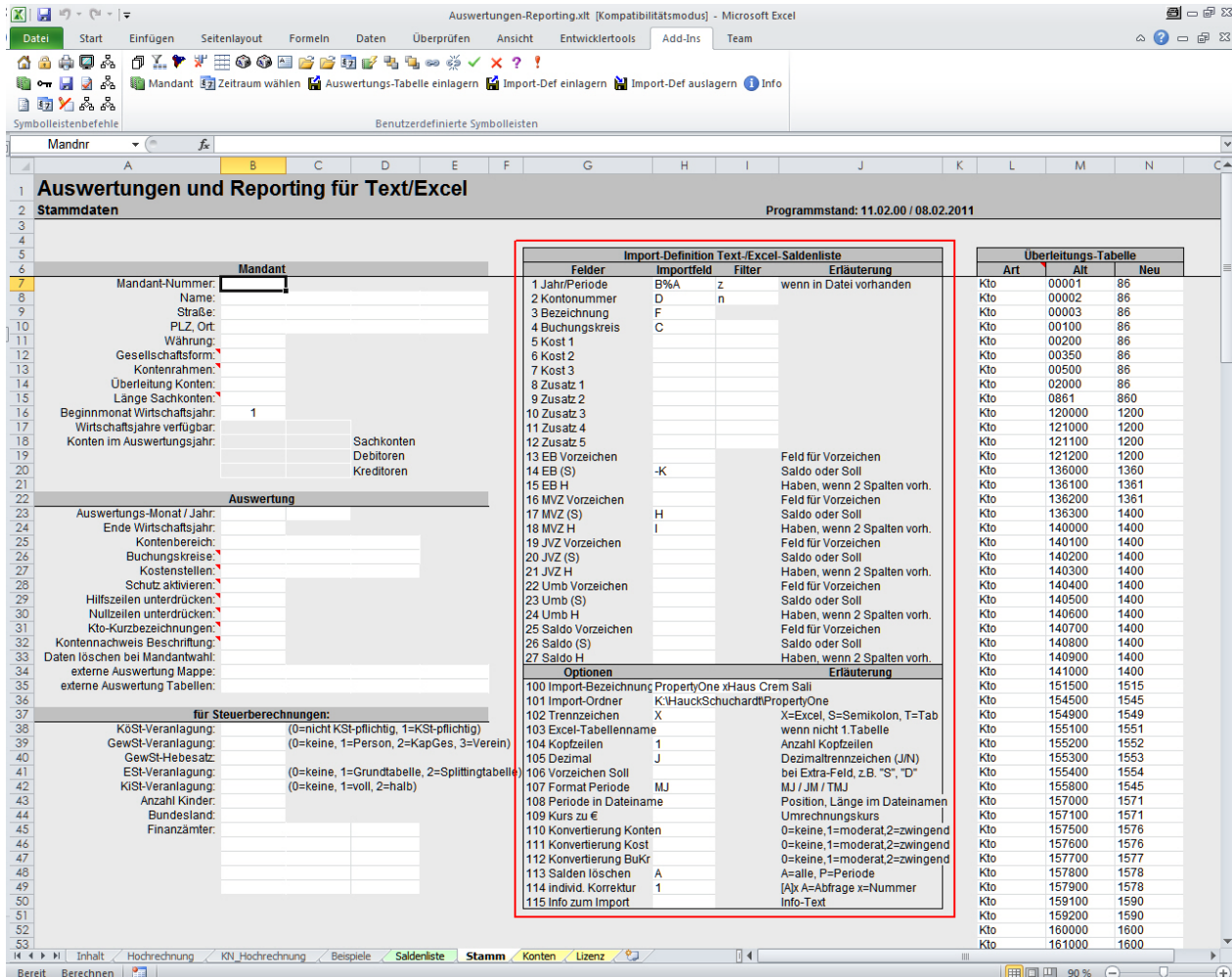
3.2.3. Steuerberechnungen

Hier können verschiedene Angaben für Steuerberechnungen hinterlegt werden, auf die dann in Auswertungstabellen Bezug genommen werden kann. Erforderlich sind diese Angaben nicht.

3.2.4. Import-Definition für Text-/Excel-Saldenliste

Nur für den Import aus Text- und Excel-Tabellen

Dieser Tabellenbereich wird nur angezeigt, wenn als Fibu "Text/Excel" hinterlegt ist.



An dieser Stelle kann eine Definition eingetragen werden, mit der Saldenlisten, die als Excel-, Text- oder Csv-Dateien zur Verfügung stehen, in die Tabelle Saldenliste eingelesen und anschließend in den Auswertungstabellen ausgewertet werden können.

Für den Import aus Excel-, Text-, oder Csv-Dateien ist es notwendig, dass zumindest die Felder Kontonummer und Saldo als Spalten in der einzulesenden Datei enthalten sind. Je nach Zweck der gewünschten Auswertung können auch mehr Angaben erforderlich sein. Notfalls müssen die Dateien vor dem Einlesen manuell aufbereitet werden, damit sie verwertbar sind. Oft enthält die Saldendatei keine Kontobezeichnungen, stattdessen gibt es eine eigenständige Datei mit den Kontonummern und Kontobezeichnungen.

Um eine Excel-Tabelle einzulesen, muss als Trennzeichen ein "X" angegeben werden. Muss eine bestimmte Tabelle eingelesen werden, muss unbedingt der Tabellename angegeben werden.

Es ist die Anzahl der Kopfzeilen anzugeben, die keine Daten enthalten. Weiterhin muss angegeben werden, ob die Betragsspalten Dezimaltrennzeichen enthalten oder nicht.

Es werden alle in der einzulesenden Datei vorhandenen bzw. erforderlichen Felder (Kontonummer, Salden etc.) in Form von Spalten (Ziffern oder Buchstaben wie in Excel) hinterlegt (Spalte A entspricht Spalte 1, Spalte C entspricht Spalte 3 etc.). Es können auch Spalten addiert werden, wenn beispielsweise nicht die Endsalden in 1 Spalte, sondern Monatswerte in 12 Spalten vorliegen.

Sind die Vorzeichen als eigenständige Felder in der zu importierenden Datei enthalten, müssen die entsprechenden Spalten angegeben werden. Weiterhin muss in diesem Fall in den Optionen das verwendete Vorzeichen für Soll-Beträge angegeben werden.

Liegen die zu importierenden Daten in einer anderen Währung vor, kann der Kurs zu Euro angegeben werden. Alle eingelesenen Beträge werden entsprechend umgerechnet.

Müssen mehrere Wirtschaftsjahre eingelesen werden und die Daten in mehreren Dateien oder in unterschiedlichen Tabellen vorliegen, ist es erforderlich, mehrere Importläufe durchzuführen. Hierbei ist es wichtig, dass der Zeitraum korrekt angegeben bzw. eingelesen wird. Der Zeitraum kann entweder im Dateinamen angegeben sein (z.B. Sali_1002_2009.txt), als Feld in der Datei enthalten sein oder er muss in der Tabelle Stamm für jeden Importlauf manuell vorgegeben werden.

Als Besonderheit können auch Angaben zu Buchungskreisen und Kostenstellen eingelesen werden. Bereits beim Einlesen kann auf die Angaben Periode, Kontonummer, Buchungskreis und Kostenstellen gefiltert werden. Die Filterangaben beziehen sich immer auf numerische Angaben und können als Einzelwert, Liste oder Bereich angegeben werden.

Beispiele:

Konten	1:9999 es werden keine Personenkonten eingelesen
Periode	801:806 nur Perioden 1/2008 bis 6/2008 werden eingelesen
Buchungskreis	0:3,5:9 Buchungskreise 0 bis 3 und 5 bis 9 werden eingelesen

Hinweis: Zum Einlesen von Excel-, Text- oder Csv-Dateien ist eine gesonderte Lizenz erforderlich.

3.2.5. Überleitungstabellen

Dieser Tabellenbereich wird nur angezeigt, wenn eine Überleitung benötigt wird.

Beim Einlesen "fremder" Saldenlisten mit dem Text-/Excel-Import ist es bisweilen erforderlich, Konten oder Kostenstellen auf andere Ordnungsnummern umzuleiten. Dies kann in der Überleitungstabelle hinterlegt werden. Beim Import werden dann die Konten / Kostenstellen umgeleitet und mit den neuen Konten / Kostenstellen ausgewertet.

The screenshot shows the Microsoft Excel interface for the file 'Auswertungen-Reporting.xlt'. The main window displays a spreadsheet with the following sections:

- Mandant:** Fields for Name, Straße, PLZ, Ort, Währung, Gesellschaftsform, Kontenrahmen, Überleitung Konten, Länge Sachkonten, Beginnmonat Wirtschaftsjahr, and Wirtschaftsjahre verfügbar.
- Auswertung:** Fields for Auswertungs-Monat / Jahr, Ende Wirtschaftsjahr, Kontenbereich, Buchungskreise, Kostenstellen, Schutz aktivieren, Hilfszeilen unterdrücken, Nullzeilen unterdrücken, Kto-Kurzbezeichnungen, Kontennachweis Beschriftung, Daten löschen bei Mandantwahl, and externe Auswertung Mappen.
- für Steuerberechnungen:** Fields for KäSt-Veranlagung, GewSt-Veranlagung, GewSt-Hebesatz, ESt-Veranlagung, KSt-Veranlagung, Anzahl Kinder, Bundesland, and Finanzämter.
- Import-Definition Text-/Excel-Saldenliste:** A table with columns: Felder, Importfeld, Filter, and Erläuterung. It lists 27 items for import definition.
- Überleitungs-Tabelle:** A table with columns: Art, Alt, and Neu. It lists 27 items for account mapping.

The 'Überleitungs-Tabelle' is highlighted with a red box in the screenshot. The data in this table is as follows:

Art	Alt	Neu
Kto	00001	86
Kto	00002	86
Kto	00003	86
Kto	00100	86
Kto	00200	86
Kto	00350	86
Kto	00500	86
Kto	02000	86
Kto	0851	860
Kto	120000	1200
Kto	121000	1200
Kto	121100	1200
Kto	121200	1200
Kto	136000	1360
Kto	136100	1361
Kto	136200	1361
Kto	136300	1400
Kto	140000	1400
Kto	140100	1400
Kto	140200	1400
Kto	140300	1400
Kto	140400	1400
Kto	140500	1400
Kto	140600	1400
Kto	140700	1400
Kto	140800	1400
Kto	140900	1400
Kto	141000	1400
Kto	151500	1515
Kto	154500	1545
Kto	154900	1549
Kto	155100	1551
Kto	155200	1552
Kto	155300	1553
Kto	155400	1554
Kto	155800	1545
Kto	157000	1571
Kto	157100	1571
Kto	157500	1576
Kto	157600	1576
Kto	157700	1577
Kto	157800	1578
Kto	157900	1578
Kto	159100	1590
Kto	159200	1590
Kto	160000	1600
Kto	161000	1600

3.3. Tabelle Konten

Kennung	Überschrift	Gültig	3 SKR03 KR 3 KR03 - Kanzlei (Star 4 SKR04 KR 4 KR04 - Kanzlei (Standard))KR04
5	Erl Umsatzerlöse	8000:8519,8590,8610:8624,8700:879	4000:4509,4690:4829,4940:4949
6	KdE Kosten der Erlöse	3000:3969,3990:3999	5000:5999
7	RohG Rohgewinn	Erl+KdE	Erl+KdE
8	Kost Aufwendungen	4000:4999	6000:6884,6898:6999
9	SoErl Sonstige Erlöse	8520:8589,8600:8609,8625:8649	4510:4599,4600:4689,4830:4843,4860:4939
10	ErlAV Erlöse Anlagenverkauf	8800:8899	4844:4859,6884:6898
11	EGT Ergebnis Geschäftstätigkeit	RohG+SoErl+Kost	RohG+SoErl+Kost
12	Neut Neutrale Erträge und Aufwendungen	2000:2999	7000:7999,4950:4999
13	Zinsaufw Zinsaufwand	2100:2149	7300:7351
14	NeutE Neutrale Erträge	H(Neut)	H(Neut)
15	NeutA Neutrale Aufwendungen	S(Neut)	S(Neut)
16	NeutohneSt neutrales Ergebnis ohne Ertragsteuern	Neut-StAufwU	Neut-StAufwU
17	StAufwU Ertragsteuern Unternehmen	2200:2289,4320	7600:7644
18	GewSt Gewerbesteuer-Aufwand	4320	7610:7619
19	KSt Körperschaftsteuer-Aufwand	2200:2210	7600:7609
20	KStnabzBA nicht abzugsfähige Aufwendungen KSt	2104,2380,2385,4397,4635:4637,465	2000,5550,6660
21	GewinnB Gewinn (Bilanz)	2000:4999,8000:8999	4000:7999
22	GewinnE Überschuss 4(3)	2000:4999,8000:8999,1570:1588,177	4000:7999,1400:1409,1431:1433,3800:3809,3817:3845
23	EK Eigenkapital	800:899,1800:1999	2000:2999
24	FK Fremdkapital	600:799	3000:3999
25	GK Gesamtkapital (EK + FK)	600:799,800:899,1800:1899	2000:3999
26	Priv Privatkonten	1800:1999	2000:2999
27	PrivEnt Privatentnahmen	S(Priv)	S(Priv)
28	PrivEin Privateinlagen	H(Priv)	H(Priv)
29	Rückst Rückstellungen	950:979	3000:3099
30	StAufwP Steuerzahlungen Privat	1810:1819	2150:2179
31	Deb Debitoren	10000:69999	10000:69999
32	Kred Kreditoren	70000:99999	70000:99999
33	AfA Abschreibungen	4820:4865	6200:6264,6268
34	IAnl immaterielle Vermögensgegenstände	1:49	95:199
35	SAnl Sachanlagen	1:699	200:799
36	SAnlZu Anlagen-Zugänge	S(SAnl)	S(SAnl)
37	SAnlAb Anlagen-Abgänge	H(SAnl)+S(AfA)	H(SAnl)+S(AfA)
38	FAnl Finanzanlagen	500:595	800:999
39	Anl Anlagegüter	IAnl+SAnl+FAnl	IAnl+SAnl+FAnl
40	FordLuL Forderungen Lief u Leist	1400:1499	1200:1259
41	VerbluL Verbindlichkeiten Lief u Leist	1600:1659	3300:3349
42	SoFord Sonstige Vermögensgegenstände	1500:1555,GS(USLfdJ),S(1760:1769	1260:1399,GS(USLfdJ),S(3810:3819)
43	SoVerb Sonstige Verbindlichkeiten	1660:1759,GH(USLfdJ),H(1760:1769	3350:3799,GH(USLfdJ),H(3810:3819)
44	VerbluG Verbindlichkeiten Lohn und Gehalt	1740:1753	3720:3759
45	Erl19 Erlöse 19%	01.01.2007:8400:8449,8736	3272,4186,4400:4449,4569,4579,4620:4626,4640:4646,4660:4666,4680:4684,4686:4687,4720:4721,4736,4760
46	Erl16 Erlöse 16%	01.01.2001:8340:8349	4340:4349
47	Erl7 Erlöse 7%	8300:8300	4300:4319,4731

In dieser Tabelle können (müssen nicht) sogenannte Kennungen verwaltet werden. Eine Kennung ist dann sinnvoll, wenn Kontenbereiche mehrfach ausgewertet werden sollen (z.B. Monatswert, Vorjahreswert etc.) oder wenn unterschiedliche Kontenrahmen zum Einsatz kommen. Die Pflege der Kontenzuordnungen muss dann nur einmal in dieser Tabelle vorgenommen werden, während die Kennung mit unterschiedlichen Zeiträumen in verschiedenen Arbeitsblättern beliebig verwendet werden kann.

Hinweis: hier werden lediglich die Kontenzuordnungen hinterlegt. Die Zuordnung der Zeiträume findet erst in der Auswertungstabelle statt.

Kennung

Der Name der Kennung muss in der Liste der Kennungen eindeutig sein. Bei Eingabe einer bereits vorhandenen Kennung erhalten Sie eine Warnung. Der Name sollte kurz, eindeutig und trotzdem leicht erklärbar sein, siehe obige Beispiele.

Der Name der Kennung darf nicht rein numerisch sein (z.B. 1500), damit die Kennung nicht mit abzurufenden Konten verwechselt werden kann.

Eine Kennung darf **nicht** mit einer **Excel-Zelladresse** mit bis zu 2 Buchstaben (z.B. "A1", "ER19", "KV1", bis "ZZ...") verwechselt werden können. Diese Kennungen sind Excel-Zelladressen (Spalte A, Zeile 1) und können NICHT ausgewertet werden! Verwenden Sie stattdessen z.B. "A_1", "ER_100", "KV_1". Diese Kennungen können nicht mit Excel-Zelladressen verwechselt werden.

Kennungen mit **3 Buchstaben** (z.B. "ERL19", "KZV1") können im neuen Excel-Format zwar auch Zelladressen sein (bis Spalte XFD), können aber trotzdem verwendet werden.

Reine Buchstaben (z.B. "Erl") oder Kennungen mit 4 Buchstaben und Ziffern (z.B. "Kost20") sind unproblematisch.

Kennungen dürfen keine Rechenzeichen (+, -, *, /, \, ^, %) und keine Leerzeichen beinhalten. Punkte und Unterstriche dürfen verwendet werden.

Überschrift

Die Überschrift der Kennung kann auch in die Auswertungen übernommen werden. Sie sollte deshalb entsprechend aussagekräftig sein.

Gültig ab

Es besteht die Möglichkeit, Kontenbereiche datumsabhängig zu hinterlegen (siehe USt-Erhöhung 16/19%). In diesem Fall werden zwei Kennungen eingerichtet mit unterschiedlichem Gültigkeitsdatum

Kontenrahmen (Spalten D bis AZ)

Für jeden benötigten Kontenrahmen wird eine eigene Spalte mit den Kontenbereichen hinterlegt. Je nachdem können auch zwei identische oder nahezu identische Kontenrahmen in eine Spalte eingetragen werden. In diesem Fall müssen KR-spezifische Unterschiede durch mehrere Kennungen dargestellt werden. Die Kontenrahmen in den Überschriften müssen durch ein "|" getrennt werden. Dieses Zeichen kann mit der Tastenkombination <Alt>+<"< erzeugt werden. Beispiel:

Die Überschrift

3 | SKR03 | KR 3 | KR03 - Kanzlei (Standard)

beinhaltet 4 identische Kontenrahmen mit unterschiedlichen Bezeichnungen.

Soll mit **Gesellschaftsformen** ausgewertet werden, muss für jeden Kontenrahmen und jede Gesellschaftsform eine eigene Spalte angelegt werden. In der Überschrift muss in diesem Fall die Gesellschaftsform zusammen mit dem Kontenrahmen angegeben sein, z.B:

3-P
Kontenrahmen 3 für Personengesellschaften

3-P | SKR03-P | KR 3-P | KR03 - Kanzlei (Standard)-P

Kontenbereich

Die Kontenbereiche können enthalten:

- Einzelkonten
"1000", "8400", aber auch "840x"
- mehrere Einzelkonten
"1000,1100,1200" (entspricht "1000+1100+1200")

- Kontenbereiche
"1000:1099", "4000:4999"
Achtung: hier muss ein ":" verwendet werden, ein "-" ist NICHT möglich
- Berechnungen aus Kontensalden
"1000+1100+1200", "8000-8100"
Achtung: das sind Kontonummern, keine Beträge!
Achtung: die Konten werden vorzeichengerecht ausgewertet!
- Feste Werte (z.B. Umsatzsteuersatz)
müssen mit einem führenden "#" versehen sein
"#19", "#7"
- andere definierte Kennungen
"Erl+KdE", "Erl19*#0.19"
- Soll- oder Haben-Kenner
"S(2100:2999)" = nur Soll-Ergebnisse der Konten 2100:2999
- Gruppen-Soll oder Gruppen-Haben
"GS(2100:2999)" = nur Ergebnis, wenn Gesamtsaldo der Konten 2100:2999 Soll ist

Hinweise für die Verwendung von Formeln und Kontenbereichen

Bei Berechnungen mit Multiplikationen und Divisionen ist unbedingt zu beachten, dass weder die Regel "Punkt vor Strich" noch Klammersetzungen beachtet werden! Die Werte werden einfach nur von links nach rechts berechnet! Verwenden Sie in diesen Fällen besser "Hilfskennungen", mit denen die Teilberechnungen durchgeführt werden können.

Unbedingt zu beachten ist, dass die Kontensalden immer **vorzeichengerecht** ausgewertet werden. Die Erlöse (Haben) ergeben einen negativen Wert, die Kosten (Soll) einen positiven Wert.

Die Berechnung

$$\text{Rohgewinn} = \text{Erlöse} - \text{Kosten}$$

Ist deshalb hier falsch. Statt dieser muss als korrekte Berechnung die Addition verwendet werden:

$$\text{Rohgewinn} = \text{Erlöse} + \text{Kosten}$$

Für Auswertungen der GuV-Kosten kann in den Auswertungstabellen die Vorzeichen-Umkehrung **#V** verwendet werden, die alle Vorzeichen umkehrt. Die Umkehrung kann durch ein erneutes #V wieder aufgehoben werden.

Unbedingt zu vermeiden sind Zirkel-Verweise, die nicht aufgelöst werden können:

$$\text{Erlöse} = \text{Rohgewinn} + \text{Wareneinsatz}$$

$$\text{Wareneinsatz} = \text{Erlöse} - \text{Rohgewinn}$$

$$\text{Rohgewinn} = \text{Erlöse} - \text{Wareneinsatz}$$

Hinweis: die von den meisten Steuerberater-Systemen und Finanzbuchhaltungsprogrammen verwendeten Standard-Kontenrahmen (SKR 03, SKR 04) basieren auf einer Sachkontolänge von 4 Stellen. Bucht der auszuwertende Mandant auf einem "erweiterten" Standard-Kontenrahmen (= Standardkonten um 1 oder 2 Stellen erweitert), kann hier trotzdem der 4-stellige Standard-Kontenrahmen hinterlegt sein. Es ist kein eigener Kontenrahmen erforderlich. Die Erweiterung auf 5 oder 6 Stellen wird in der Tabelle Stamm angegeben und dann auf den 4-stelligen Kontenrahmen "umgerechnet" (z.B.: 1000:1099 wird zu 1000**00**:1099**99**).

4. Import Text/Excel

Außer Dateien mit reinen Saldenlisten können unter bestimmten Voraussetzungen auch Journaldateien eingelesen werden. **Achtung:** Buchungslisten können i.d.R. nicht verwendet werden, da diese ggf. mit Bruttobeträgen, Steuerschlüsseln und Folgebuchungen behaftet sind und somit falsche Ergebnisse auswerten würden.

Zum Importieren von Text- oder Excel-Dateien sind neben der korrekten Import-Definition verschiedene Vorbereitungen erforderlich. Alle Stammdaten müssen manuell eingetragen werden.

Mit der Angabe von Kontenbereichen, Buchungskreisen und Kostenstellen kann der Import bereits so vorgefiltert werden, dass nur die gewünschten Daten eingelesen werden.

The screenshot displays the 'Import-Definition Text-/Excel-Saldenliste' dialog box in Microsoft Excel. The dialog is divided into several sections:

- Felder (Fields):** A table with columns 'Felder', 'Importfeld', 'Filter', and 'Erläuterung'. It lists 27 fields for import definition, such as '1 Jahr/Periode', '2 Kontonummer', '3 Bezeichnung', '4 Buchungskreis', '5 Kost 1', '6 Kost 2', '7 Kost 3', '8 Zusatz 1', '9 Zusatz 2', '10 Zusatz 3', '11 Zusatz 4', '12 Zusatz 5', '13 EB Vorzeichen', '14 EB (S)', '15 EB H', '16 MVZ Vorzeichen', '17 MVZ (S)', '18 MVZ H', '19 JVZ Vorzeichen', '20 JVZ (S)', '21 JVZ H', '22 Umb Vorzeichen', '23 Umb (S)', '24 Umb H', '25 Saldo Vorzeichen', '26 Saldo (S)', and '27 Saldo H'. Each field has corresponding 'Importfeld' and 'Filter' columns.
- Optionen (Options):** A table with columns 'Optionen' and 'Erläuterung'. It lists 15 options for import settings, such as '100 Import-Bezeichnung', '101 Import-Ordner', '102 Trennzeichen', '103 Excel-Tabellenname', '104 Kopfzeilen', '105 Dezimal', '106 Vorzeichen Soll', '107 Format Periode', '108 Periode in Dateiname', '109 Kurs zu €', '110 Konvertierung Konten', '111 Konvertierung Kost', '112 Konvertierung Bukr', '113 Salden löschen', '114 indiv. Korrektur', and '115 Info zum Import'.
- Überleitungs-Tabelle (Transition Table):** A table with columns 'Art', 'Alt', and 'Neu' for defining data transitions.

The background shows an Excel spreadsheet with a grid and some data entries, including a header row with 'porting' and '© Carl-Rainer Zeiss EDV System-Beratungen'.

5. Auswertungs-Tabellen

5.1. Neue Auswertungs-Tabellen

Jedes einfache, normale Tabellenblatt kann als Auswertungstabelle verwendet werden.

	A	B	C	D	E	F	G	H
1	Kurze Gewinn- und Verlustrechnung							
2								
3	#V	Monat	Monat Vj	kum	kum Vj	Hoch	Vj	
4	K<Erl>	M<Erl>	M-1<Erl>	S<Erl>	S-1<Erl>	H<Erl>	S13-1<Erl>	
5	K<KdE>	M<KdE>	M-1<KdE>	S<KdE>	S-1<KdE>	H<KdE>	S13-1<KdE>	
6	K<Kost>	M<Kost>	M-1<Kost>	S<Kost>	S-1<Kost>	H<Kost>	S13-1<Kost>	
7	Gewinn	#WERT!	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
8	#V							
9								

Eine Auswertung wird aufgebaut und formatiert wie jede normale Excel-Tabelle und beinhaltet in entsprechenden Zellen Texte, Platzhalter für Kontenwerte, Platzhalter für Texte und Excel-Formeln. Die Auswertung wird mit der Schaltfläche [Werte ... einlesen] ausgewertet.

In diesem Beispiel wird eine Kurz-GuV dargestellt, die jeweils die Monatswerte, die Monatswerte des Vorjahres, die kumulierten Werte des Auswertungsjahres und des Vorjahres, eine Hochrechnung des aktuellen Jahres und die Endsalden des Vorjahres ausweist.

Beim Einlesen der Werte werden die Platzhalter als Zell-Kommentar hinterlegt und durch rote Dreiecke am oberen rechten Zellenrand angezeigt. Hält man die Maus über eine solche Zelle, wird der Kommentar angezeigt und man kann den ursprünglichen Platzhalter sehen:

	A	B	C	D	E	F	G	H
1	Kurze Gewinn- und Verlustrechnung							
2								
3		Monat	Monat Vj	kum	kum Vj	Hoch	Vj	
4		M<Erl>	M-1<Erl>	S<Erl>	S-1<Erl>	H<Erl>	S13-1<Erl>	
5		M<KdE>	M-1<KdE>	S<KdE>	S-1<KdE>	H<KdE>	S13-1<KdE>	
6		M<Kost>	M-1<Kost>	S<Kost>	S-1<Kost>	H<Kost>	S13-1<Kost>	
7	Gewinn	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
8								
9								

Mit der Schaltfläche **[Entwurfsmodus]** können jederzeit die zugrundeliegenden Platzhalter sichtbar gemacht und geändert / ergänzt werden.

Hinweis: Im Entwurfsmodus ist es üblich und normal, dass Zellen mit Excel-Formeln, die auf Saldenwerte verweisen, mit dem Fehler **#WERT!** angezeigt werden. Grund: Excel findet im Entwurfsmodus Texte statt Zahlen vor und kann deshalb die Zellen nicht korrekt berechnen.

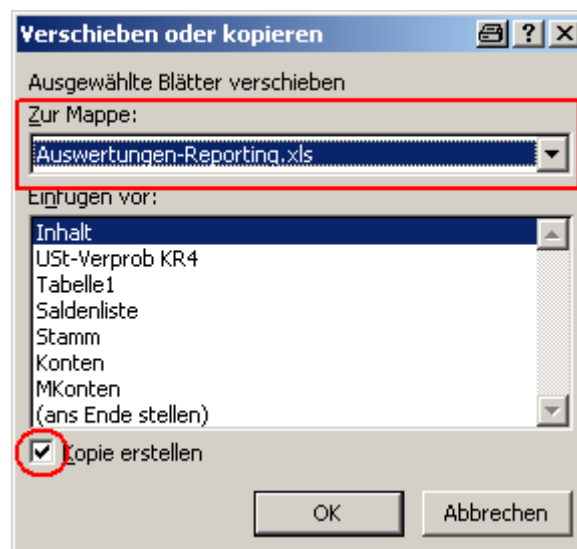
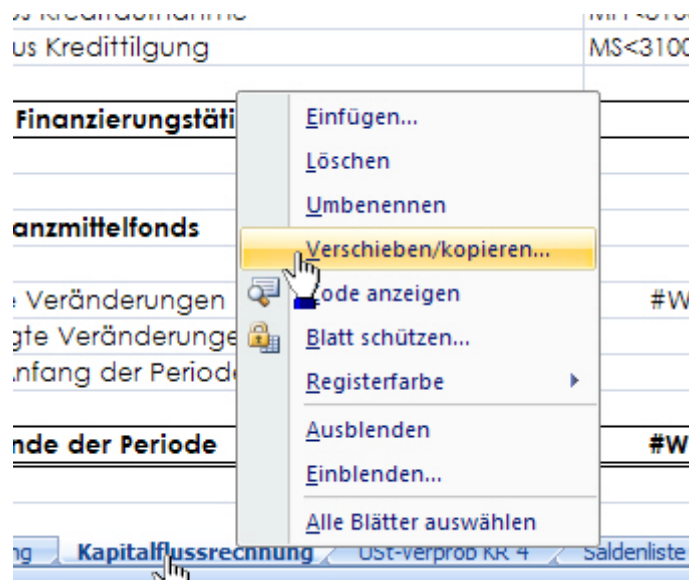
5.2. Vorhandene Auswertungs-Tabellen

Es können jederzeit vorhandene Auswertungstabellen aus anderen Excel-Arbeitsmappen einkopiert werden. Die Vorgehensweise ist wie folgt:

Öffnen Sie die Arbeitsmappe der aktuellen Programmversion.

Öffnen Sie die Arbeitsmappe mit der/den gewünschten Auswertungs-Tabelle/n.

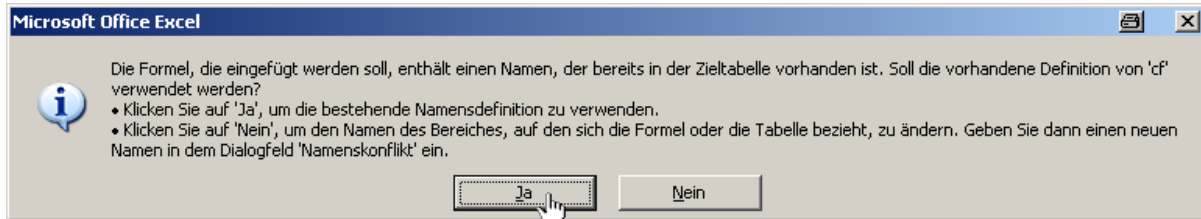
Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Tabellenbezeichnung im Tabellenregister. Wählen Sie den Menüpunkt Verschieben/Kopieren:



Setzen Sie einen Haken bei "Kopie erstellen".

Wählen Sie bei "zur Mappe" die Ziel-Arbeitsmappe aus und Klicken Sie [OK].

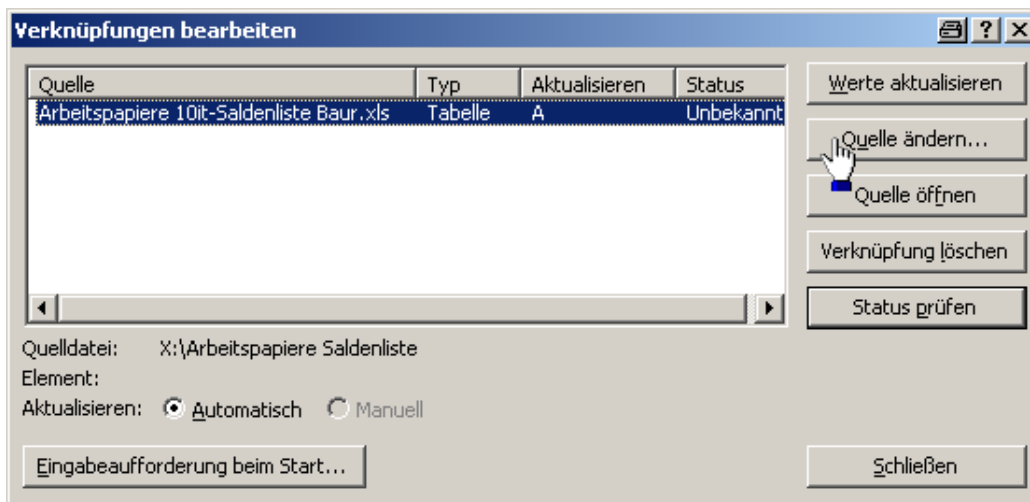
Möglicherweise erhalten Sie mehrere Meldungen mit Namenskonflikten. Bestätigen Sie diese immer mit [Ja].



Damit ist die Tabelle in die neue Arbeitsmappe übertragen.

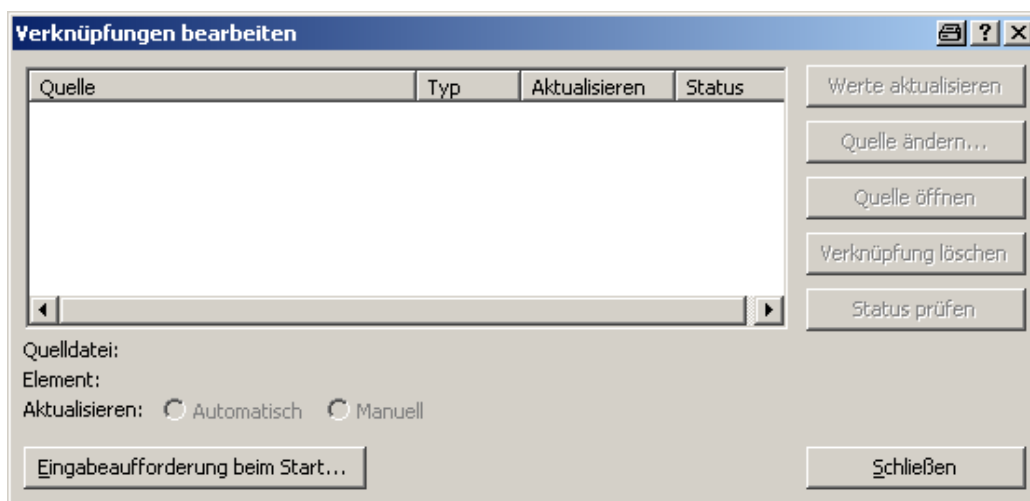
Wenn Sie alle gewünschten Tabellen auf diese Weise in die neue Arbeitsmappe übertragen haben, schließen Sie die alte Arbeitsmappe.

Haben Sie Meldungen mit Namenskonflikten erhalten, sind jetzt in Ihrer neuen Arbeitsmappe wahrscheinlich Verknüpfungen auf die alte Arbeitsmappe vorhanden. Wählen Sie in jedem Fall das Menü Bearbeiten → Verknüpfungen an. Ist der Menüpunkt Verknüpfungen grau, ist keine weitere Aktion erforderlich. Ansonsten werden hier die vorhandenen Verknüpfungen angezeigt:



Wählen Sie die Verknüpfung zu der alten Arbeitsmappe aus und klicken Sie auf [Quelle ändern].

Wählen Sie im angezeigten Explorer die aktive Arbeitsmappe aus. Die Verknüpfung verschwindet, alle Zellen und Namen der alten Arbeitsmappe sind jetzt auf die aktuelle Arbeitsmappe übertragen.



5.3. Kontennachweis

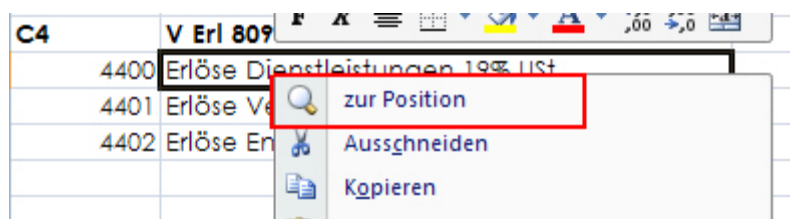
Direkt während des Einlesens der Daten wird ggf. eine zusätzliche Kontennachweis-Tabelle angelegt und gefüllt. Die Tabelle erhält den Tabellennamen **KN_<Tabelle>** und enthält die Zelladresse (z.B. B9), die Kennung, die Summe und die Einzelkonten zu jeder Position, zu der ein Wert ermittelt wurde:

	A	B	C	D
1	Kontennachweis			
2				
3				
4				
5				
6	Konto	Bezeichnung	EUR	
7				
8	B9	S Erl19 813		-5,00
9	4400	Erlöse Dienstleistungen 19% USt		-1,00
10	4401	Erlöse Verkauf 19% USt		-1,00
11	4402	Erlöse Entwicklung 19% USt		-1,00
12	4736	Gewährte Skonti 19% USt		-1,00
	6885	Erlöse aus Verkäufen Sachanlagevermögen 19% (bei Buchverlust)		-1,00
13				
14				
15				
16	C9	S Erl19 808		-5,00
17	4400	Erlöse Dienstleistungen 19% USt		-1,00
18	4401	Erlöse Verkauf 19% USt		-1,00
19	4402	Erlöse Entwicklung 19% USt		-1,00
20	4736	Gewährte Skonti 19% USt		-1,00
	6885	Erlöse aus Verkäufen Sachanlagevermögen 19% (bei Buchverlust)		-1,00
21				
22				

Die ausgewiesenen Salden sind immer vorzeichengerecht dargestellt. Die Vorzeichen-Umkehrung aus der Auswertungstabelle wird hier nicht ausgewertet.

Die Erstellung eines Kontennachweises lässt sich mit dem Kenner **#KKN** in der Auswertungstabelle verhindern.

Mit der rechten Maustaste "zur Position" kann aus dem Kontennachweis direkt zu der Position in der Auswertung verzweigt werden:



Der Kontennachweis hat eine feste Struktur. Standardmäßig werden alle Auswertungs-Positionen in den Spalten A bis C ausgewiesen.

Es gibt jedoch auch die Möglichkeit, den Kontennachweis aufzugliedern. In diesem Fall werden die Auswertungspositionen nach ihrer Spalte im Kontennachweis in den Spalten E bis G, I bis H etc. ausgewertet.

Um diese Möglichkeit in Anspruch zu nehmen, müssen in der Zeile 5 in den Spalten A, E, I, M etc. die Spalte(n) der Auswertungsposition angegeben werden. Dann wird der Kontennachweis wie folgt ausgewertet:

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q
Kontennachweis																
	B		C				D				E					
	Konto	Bezeichnung	EUR	Konto	Bezeichnung	EUR	Konto	Bezeichnung	EUR	Konto	Bezeichnung	EUR				
6	B7	M		C7	S		D7	M		E7	S					
9	4400	Erlöse Dienstleistungen 19% USt		4400	Erlöse Dienstleistungen 19% USt		4400	Erlöse Dienstleistungen 19% USt		4400	Erlöse Dienstleistungen 19% USt					
10	4402	Erlöse Entwicklung 19% USt		4402	Erlöse Entwicklung 19% USt		4402	Erlöse Entwicklung 19% USt		4402	Erlöse Entwicklung 19% USt					
12	B8	M 6000-6999-6884-6898 902		C8	S 6000-6999-6884-6898 902		D8	M 6000-6999-6884-6898 802		E8	S 6000-6999-6884-6898 802					
13	6670	Reisekosten Unternehmer		6220	Ab Abschreibungen, Anlagevermögen (ohne AfA auf Kfz und Gebäude)		6220	Ab Abschreibungen, Anlagevermögen (ohne AfA auf Kfz und Gebäude)		6220	Ab Abschreibungen, Anlagevermögen (ohne AfA auf Kfz und Gebäude)					
14	6807	Telekomm.Dienste		6264	Ab Abschreibungen auf den Sammelposten Gütervermögens Wirtschaftsgüter		6310	Miete (unbewegliche Wirtschaftsgüter)		6310	Miete (unbewegliche Wirtschaftsgüter)					
15	6816	EDV-Bedarf unter 4101		6310	Miete (unbewegliche Wirtschaftsgüter)		6420	Beiträge		6420	Beiträge					
16	6855	Kosten des Geldverkehrs		6335	Instandhaltung betrieblicher Räume		6435	Wartungskosten für Hard und Software		6435	Wartungskosten für Hard und Software					
17				6435	Wartungskosten für Hard und Software		6530	Lfd. Kfz-Betriebskosten		6530	Kfz-Verkehrskosten					
18				6530	Lfd. Kfz-Betriebskosten		6610	Reisekosten Unternehmer		6610	Reisekosten Unternehmer					
19				6600	Wartkosten		6800	Porto		6800	Porto					
20				6670	Reisekosten Unternehmer		6805	Telefon		6805	Telefon					
21				6807	Telekomm.Dienste		6806	Telefon mobil		6806	Telefon mobil					
22				6815	Bisobedarf		6807	Telekomm.Dienste		6807	Telekomm.Dienste					
23				6816	EDV-Bedarf unter 4101		6855	Kosten des Geldverkehrs		6816	EDV-Bedarf unter 4101					
24				6850	Sonstiger Betriebsbedarf					6850	Sonstiger Betriebsbedarf					
25				6855	Kosten des Geldverkehrs					6855	Kosten des Geldverkehrs					

In diesem Fall können die Spalten D bis F, H bis J und L bis N ausgeblendet (Achtung: NICHT GE-LÖSCHT!) und die Zellen E6, I6, M6 und O6 neu beschriftet werden. Das Lesen und das Navigieren im Kontennachweises werden dadurch wesentlich erleichtert.

6. Platzhalter und Funktionen

6.1. Platzhalter zum Einlesen von Werten

Die Platzhalter dienen zum gezielten Einlesen von Kontenwerten aus der Finanzbuchhaltung. Sie haben folgenden Aufbau (in [] gesetzte Parameter sind optional):

[;][Art][GSH][Monat/Quartal][Jahr]<[?][Vorz]Kontenbereich[, [Vorz]Kontenbereich]...[, #KKN]>[Text]

; mit einem Semikolon beginnende Formeln werden nicht ausgewertet (Ausgabe Wert 0) (für Testzwecke gedacht, man muss nicht einen komplexen Platzhalter löschen, nur damit er nicht ausgewertet wird)

Art	leer = Saldo bis Auswertungsmonat E = EB-Werte bis Auswertungsmonat B = EB-Werte gesamt (Perioden 1 bis 15) M = MVZ Auswertungsmonat (1 ... 15) M# = MVZ Wirtschaftsmonat 1 ... 15 V = MVZ Vormonat (Auswertungsmonat -1 ... -11) V# = MVZ Vormonat x = Auswertungsmonat -x Q = Quartal des Auswertungsmonats bis zum Auswertungsmonat Q# = Quartal (1 ... 4 oder 41...44) J = JVZ kumuliert bis Auswertungsmonat (1 ... 15) J# = JVZ kumuliert bis Monat # (1 ... 15) Z = JVZ kumuliert Perioden 1 bis 12 U = Umbuchungen Summe Perioden 13 bis 15) U# = Umbuchungen (Periode 13 ... 15) S = Saldo kumuliert bis Auswertungsmonat (muss nicht angegeben werden) S# = Saldo kumuliert bis Wirtschaftsmonat # G = Gesamtsaldo bis einschließlich Monat 15 H = Hochrechnung auf das Jahresende (Saldo / Monat * 12) X = Summe JVZ der letzten 12 Monate bis Auswertungsmonat (z.B. 9/2007 bis 8/2008) Y = Durchschnitt der JVZ der letzten 12 Monate bis Auswertungsmonat Neu (zurzeit nur 10it / SBS / CS-plus / DATEV): PS = Planwerte Saldo PM = Planwerte Auswertungsmonat PM# = Planwerte Wirtschaftsmonat x PJ = Planwerte Jahresverkehrszahlen PG = Planwerte Gesamtjahr (incl. EB und SB) PH = Planwerte Hochrechnung PX = Planwerte der letzten 12 Monate PV = Planwerte Vormonat PV# = Planwerte Vormonat x = Auswertungsmonat -x 10it / SBS / CS-plus: Planwerte – NICHT Planbuchhaltung! K = Bezeichnung der Kennung A = Bezeichnung (nur für ein Einzelkonto, numerische Angabe)
GSH	leer = Saldo S = nur Soll-Werte H = nur Haben-Werte

GS = Ausgabe nur wenn Saldo des Kontenbereiches im Soll, sonst 0
GH = Ausgabe nur wenn Saldo des Kontenbereiches im Haben, sonst 0
Bei Angabe GSH ist die Angabe von <Art> erforderlich!

Monat leer = Auswertungsmonat
1 bis **12** = Wirtschaftsmonate 1 bis 12
* = Formel wird nach rechts kopiert für Monate 1 bis 12
13 = Abschlussbuchungen
14 bis 15 = weitere Abschlussperioden (Addison)

Vormonat
Auswertungsmonat **-1** bis **-11**
V1 = Auswertungsmonat **-1**, **V11** = Auswertungsmonat **-11**
* = Formel wird nach rechts kopiert für Auswertungsmonat -11 bis -1 (Entwicklungs-BWA)

Quartal leer = Auswertungsquartal bis Auswertungsmonat
1 bis **4** oder **41** bis **44** = Quartal 1 bis 4
* = Formel wird nach rechts kopiert für Quartale 1 bis 4

Jahr leer = Auswertungsjahr
-1 = Auswertungsjahr -1
+1 = Auswertungsjahr +1
-10 bis **+10** = Auswertungsjahr -10 bis Auswertungsjahr +10

< dieses Zeichen ist zwingend erforderlich für den Beginn der Kontenbereiche

? die Formeln in der eckigen Klammer werden abgefragt (Vorschlag: eingetragene Kontenformeln)

Vorz Generell gilt: Soll-Werte werden positiv, Haben-Werte negativ übergeben
ggf. muss ein Vorzeichen eingegeben werden, damit die Werte korrekt ausgewiesen werden
siehe auch #V- generelle Umkehrung des Vorzeichens

Konten Kennung aus der Tabelle Konten (vordefinierter Kontenbereich)
Einzelkonto: 1000
Kontenbereiche: 1000:1999 oder 1000-1999
Kontengruppen mit # (# steht für eine beliebige Ziffer): 65#0 oder 653#
Kontengruppen mit ##: 6##0, 65##
Achtung: die Auswertung von Kontengruppen mit # und ## dauert relativ lang
ggf. weitere Kontengruppen mit ,+- getrennt

[,#KKN] kein Kontennachweis für diese Position

> dieses Zeichen ist zwingend erforderlich für das Ende der Kontenbereiche

Text Titel der Formel im Kontennachweis, sonst Text der nächsten Spalte links der Formel mit Text

Beispiele:

<1000>	Saldo des Kontos 1000 bis Auswertungsmonat
<UmsErl>	Saldo aller Konten der Kennung "UmsErl" aus der Tabelle Konten (abhängig vom Kontenrahmen)
S<-8000:8999>	Saldo der Konten 8000 – 8999 mit umgekehrtem Vorzeichen
G<UmsErl>	Gesamtsaldo der Kennung "UmsErl" aus der Tabelle Konten (abhängig vom Kontenrahmen)
JS<100:499>	Jahresverkehrszahlen Soll der Konten 100 – 499 (z.B. Summe der Zugänge)
MH<-700:799>	MVZ Haben der Konten 700-799, z.B. monatliche Tilgung von Darlehen
<45x3>	Summierung aller Konten im Bereich 4500-4599 mit der Endziffer 3
S-1<4400:4499>	kumulierte Salden des Vorjahres bis Auswertungsmonat
S13-1<4400:4499>	Saldo des Monats 13 (einschl. Abschlussbuchungen) aus dem Vorjahr
M-1<4400:4409>	Monatswerte des Auswertungs-Monats des Vorjahres
Q<4000:4199>	Quartals-Verkehrszahlen des aktuellen Quartals
Q3<4000:4199>	Quartal 3 (i.d.R. Juli bis September)
SGS<1400:1419,3800:3849>	Saldo der Kontengruppe, wenn Kontengruppe insgesamt im Soll sonst Ausgabe 0
M5<4400:4499+5400:5499>	Rohrertrag des Monats 5 (KR 4, wird negativ ausgewiesen)
S3-2GS<1000>	Gruppen-Haben-Saldo des Monats 3 des Vorjahres
B<1000>	Bezeichnung des Kontos 1000
<?4400:4499>	Es wird ein Abfragefenster geöffnet, in dem der Kontenbereich 4400:4499 vorgeschlagen wird und überschrieben werden kann
M*<Kost>	Monatsverkehrszahlen der Monate 1 - 12. Achtung: Rechts der Spalte mit dem Platzhalter M* werden 11 weitere Spalten für die restlichen Monate überschrieben (M2<...> bis M12<...>)
V*<Kost>	Vormonatswerte der Monate -1 bis -11. Achtung: Rechts der Spalte mit dem Platzhalter V* werden 11 weitere Spalten für die restlichen Monate überschrieben (V11<...> bis V1<...>)

Hinweis: Bei Berechnungen mit Multiplikationen und Divisionen ist **unbedingt** zu beachten, dass die Regel "Punkt vor Strich" **nicht** beachtet wird! Diese Regel **muss** durch Klammersetzung hinterlegt werden!

Falsch:

$$100 + 100 * 19 / 100$$

Richtig:

$$100 + (100 * 19 / 100)$$

6.2. weitere Platzhalter

- #V** generelle Umkehrung des Vorzeichens ab der Zelle
Kann in einer Auswertungs-Tabelle mehrfach eingesetzt werden. Der zweite Aufruf macht die Umkehrung wieder rückgängig. Damit kann z.B. eine GuV ohne Angabe von Vorzeichen erstellt werden
Platzhalter <-8400:8499> muss dann sein <8400:8499>
Vor z.B. einem folgenden Bilanzbereich wird #V zum zweiten Mal eingesetzt

5				
6				
7	#V	Erlöse	<4400:4499>	M<4400:4499>
8		Wareneinsatz	<5400:5499>	M<5400:5499>
9				
10	#V	Anlagevermögen	<100:699>	
11		Darlehen	<3500:3599>	
12				
13				

5				
6				
7		Erlöse	63.128,10	8.322,71
8		Wareneinsatz	-4.459,25	-2.304,30
9				
10		Anlagevermögen	-1.882,93	
11		Darlehen	0,00	
12				
13				

- #NZ** Nullzeilen ausblenden: Angabe zum Zellbereich und zu Ausnahmenzeilen
NZ=D9:G170 = prüfen D9:G170
NZ=D9:G = prüfen D9 bis Spalte G letzte Zeile
NZ=D9: = prüfen D9 bis letzte benutzte Spalte und letzte benutzte Zeile
NZ= D9:G170 | 15,22,26,30,34,39:42 = D9 bis G170 mit Ausnahme der Zeilen 15,22,26,30,34,39:42
- #F** fester Zellen-Bereich, wird beim Ausblenden von 0-Zeilen nicht unterdrückt. Z.B. sinnvoll für Überschriften und Summenzeilen
Hinweis: Dieser Zaunkenner ist nur erforderlich in Zeilen mit Platzhaltern
- #U** (siehe #HZ) Zeilen mit diesem Platzhalter werden beim Unterdrücken von Nullzeilen ausgeblendet, auch wenn sie Werte beinhalten. Diese Funktion ist nützlich für Hilfszeilen, die nicht ausgewiesen werden sollen
- #UA** Unterdrückung Auswertung ausgeblendeter Zeilen und Spalten
- #UAB** Unterdrückung Auswertung Beginn
#UAE Unterdrückung Auswertung Ende
Mit diesen beiden Zaunkennern kann die Auswertung bestimmter Teile einer Tabelle gezielt unterdrückt werden
- #HZ** (siehe #U) Hilfszeile, wird beim Ausblenden von 0-Zeilen immer unterdrückt
#HS Hilfsspalte, wird beim Ausblenden von 0-Zeilen immer unterdrückt
- #P** (Protect=Schutz): die Auswertungs-Tabelle wird vor Veränderungen geschützt. Der Schutz ist mit dem gleichen Passwort aufzuheben, welches für die Umschaltung in den Entwurfsmodus verwendet wird.

Achtung: Schützen Sie Ihre Tabellen nicht mit anderen Passwörtern, sonst können keine Werte mehr durch das Programm eingelesen werden.

#Rx Runden der eingelesenen Werte

Kein Zaunkenner #R = automatisch auf 2 Nachkommastellen runden

x = 0 = Runden auf volle EUR

x = 1 = Runden auf volle TEUR

x = 2 = keine Rundung

#A automatische Auswertung; diese Tabelle wird automatisch ausgewertet, wenn die Schaltfläche [Werte xxx einlesen] in Kombination mit der Taste <Shift> gedrückt wird

#NA diese Tabelle wird bei der automatischen Auswertung aller Tabellen **nicht** ausgewertet

#KKN für diese Auswertungstabelle wird kein Kontennachweis erstellt

#C<Konten> = Check Kontennachweis auf fehlende und doppelte Konten

In der Tabelle Kontennachweis werden folgende Konten ausgewiesen:

- Nicht abgefragte Konten aus dem angegebenen Kontenbereich
- Mehrfach abgefragte Konten aus dem angegebenen Kontenbereich
- Alle Konten außerhalb des angegebenen Kontenbereichs

Aufbau:

#C Art <Kontenbereich> Spalte

Art = Saldo (leer oder S), MVZ (M), Gesamt (G) o.a. wie oben

Kontenbereich Kontonummern oder aus Tabelle Konten

Spalte für Ausgabe des Saldos im Kontennachweis, ohne Angabe = C

#FIN diese Tabelle gilt als finalisiert und erhält bei Aktivierung einen kompletten Blattschutz. Die Tabelle kann auch nicht erneut ausgewertet werden.

Achtung: Dieser Zaunkenner wird NUR über das Menü und NICHT manuell eingetragen, da mit dem Eintrag wichtige Funktionen deaktiviert werden.

6.3. Spezial-Zaunker

zur Einschränkung der Auswertung nach Mandanten, Zeitraum, Buchungskreisen und Kostenstellen

Die folgenden Zaunker können nahezu beliebig in einer Tabelle angewendet werden. Damit können in bestimmten Zeilen oder Spalten jeweils unterschiedliche Buchungskreise und/oder Kostenstellen ausgewertet werden:

#BuK=x	ab dieser Position wird nur der Buchungskreis x ausgewertet
#BuK=	ab dieser Position werden alle Buchungskreise ausgewertet
#BuK=0	Achtung: ab dieser Position wird nur der Buchungskreis 0 ausgewertet
#K1=x / #KSt=x	ab dieser Position wird die Kostenstelle x (Kost1) ausgewertet
#K1= / #KSt=	ab dieser Position werden alle Kostenstellen (Kost1) ausgewertet
#K2=x / #KTrx	ab dieser Position wird die Kostenstelle x (Kost2) ausgewertet
#K2= / #KTr=	ab dieser Position werden alle Kostenstellen (Kost2) ausgewertet
#K3=x / #KU=x	ab dieser Position wird die Kostenstelle x (Kost3) ausgewertet
#K3= / KU=	ab dieser Position werden alle Kostenstellen (Kost3) ausgewertet

Die folgenden Zaunker werden nur einmal pro Tabelle ausgewertet und filtern Mandant, Monat, Buchungskreise, Kostenstellen und Zusatzfelder für die gesamte Tabelle:

##MNr=x	die gesamte Tabelle wird nur für die Mandant-Nummer x ausgewertet
##Mo=x	die gesamte Tabelle wird nur im Auswertungsmonat x ausgewertet
##BuK=x	die gesamte Tabelle wird nur für den Buchungskreis x ausgewertet
##K1=x	die gesamte Tabelle wird nur für die Kostenstelle x (Kost1) ausgewertet
##K2=x	die gesamte Tabelle wird nur für die Kostenstelle x (Kost2) ausgewertet
##K3=x	die gesamte Tabelle wird nur für die Kostenstelle x (Kost3) ausgewertet

6.4. verwendbare Namen

In jeder Auswertungs-Tabelle können folgende zusätzliche Namen und Funktionen in einer Zelle eingesetzt werden, die sich aus der Tabelle Stamm ergeben. Hierbei gibt es z.T. zwei Möglichkeiten:

Formel (z.B. =Mandnr)

liest die Mandant-Nummer direkt aus der Tabelle Stamm.

Zaunkenner (z.B. #Mandnr)

wird beim Einlesen der Werte in die Auswertungs-Tabelle berechnet und eingetragen. Mit den Zaun-
kennern ist es möglich, in der gleichen Arbeitsmappe mehrere Mandanten auszuwerten.

Mandant-Nummer

=Mandnr (Formel)

#ManNr (Text)

Mandant-Name

=Fname (Formel)

#MName (Text)

Mandant-Nummer + Name

#MNrName

Strasse

=Strasse

Ort

=Ort

Finanzämter, Gemeinden

Nur bei eingetragenen Finanzämtern und Gemeinden in der Tabelle Stamm verfügbar

#FAName Name des 1. Finanzamts

#StNr Steuernummer des 1. Finanzamts

#GemName Name der 1. Gemeinde

#HebeNr HebeNr der 1. Gemeinde

Währung

=Währung

Monat als Wert

Achtung: Bei abweichenden Wirtschaftsjahren wird mit diesem Namen der Wirtschaftsmonat ausge-
wertet!

=Monat

(kein Zaunkenner verfügbar)

Kalendermonat als Wert

Mit dieser Funktion (Achtung: Klammerpaar nicht vergessen) wird der Kalendermonat ausgewertet.
Dies ist speziell bei abweichenden Wirtschaftsjahren und Abschlussmonat (13) erforderlich.

=KaMonat()

=KMonat

#Monat

Jahr

Achtung: Bei abweichenden Wirtschaftsjahren wird mit diesem Namen das Wirtschaftsjahr ausgewertet!

=Jahr
#Jahr

Kalenderjahr

Mit dieser Funktion (Achtung: Klammerpaar nicht vergessen) wird der Kalendermonat ausgewertet. Dies ist speziell bei abweichenden Wirtschaftsjahren erforderlich.

=KaJahr()
#Jahr

Monat als Name

=MoName(Monat)
=MoName(KaMonat) bei normalen und abweichenden Wirtschaftsjahren
#MoName

Monat/Jahr

Kalendermonat / Kalenderjahr der Auswertung

#J 2010
#MJ 8/2010
#MMJ August 2010
#ZMJ Zeitraum: 8/2010
#ZMMJ Zeitraum: August 2010
#MVJ Monat Vorjahr, z.B. 8/2009
#MMVJ z.B. August 2009

Auswertungsdatum

=ADatum
=Text(ADatum;"TT.MM.JJJJ")
=Text(ADatum;"MM/JJJJ")
=Text(ADatum;"MM JJJJ")

Stand der Auswertung

Mit diesen Zaunkennern wird das Tagesdatum in die Tabelle eingetragen.

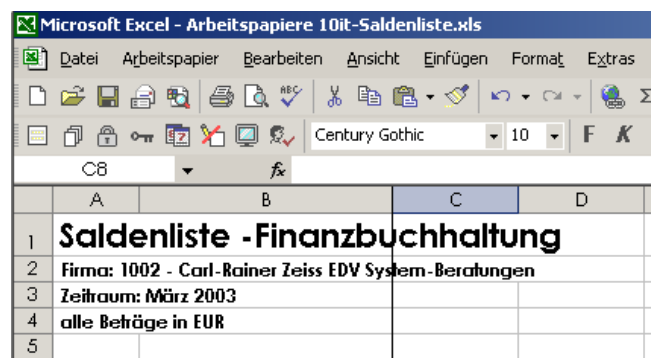
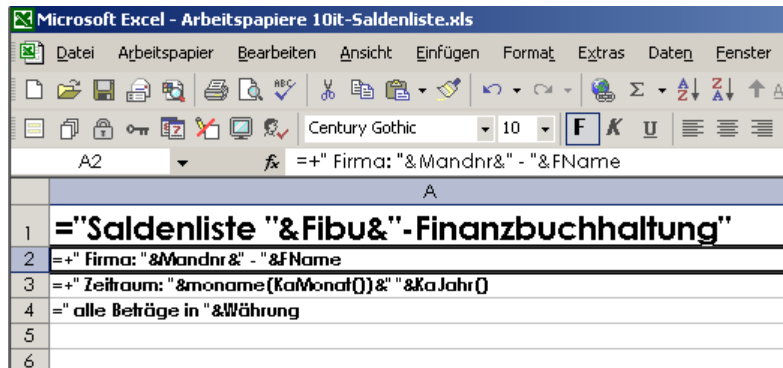
Nur Datum:

#D Stand: 14.03.2008

Datum und Uhrzeit:

#DZ Stand: 14.03.2008 09:24

Beispiele für die Anwendung der Namen und Funktionen:



6.5. Spezial-Funktionen

6.5.1. Wichtungs-Funktionen

Mit den Funktionen Wichtung und Wichtung1 kann eine Hochrechnung von Einzel- oder kumulierten Werten nach einer Wichtungstabelle vorgenommen werden. Hierzu wird für jede hochzurechnende BWA-Position eine Wichtungs-Tabelle wie in folgendem Beispiel benötigt:

Zeitraum: April 2004		Wichtungstabelle für Hochrechnung											
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1.	Umsatzerlöse Inland	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
2.	Umsatzerlöse EU	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
3.	Umsatzerlöse Drittländer	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
4.	Summe												
5.	./: Skonti, Boni u. ä.	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
6.	Umsatzerlöse												
7.													

Für Personalkosten enthält die Tabelle zum Beispiel andere Werte im Monat Juni und November (Urlaubsgeld, Weihnachtsgeld):

Wichtungstabelle für Hochrechnung												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	2	1	
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	

Die Funktion

Wichtung (BeginnZelle ; Monat)

berechnet für den angegebenen Monat den Hochrechnungs-Faktor auf das Jahresende. Die Funktion kann z.B. wie folgt auf die Wichtungstabelle zugegriffen werden:

Hochrechnung		
EUR	%	%
=G9*wichtung(O9;Monat)		
3.000	0,02	0

Die Spalte **G** enthält die kumulierten Werte, Spalte **O** ist die Januar-Spalte der Wichtungstabelle. Für den Monat August und für die Zeile Personalkosten (s.o.) ergibt sich folgendes Ergebnis:

Summe Wichtungstabelle Januar bis August = 9
 Summe Wichtungstabelle Januar bis Dezember = 14
 Wichtung (O9 ; Monat) = 14 / 9 = 1,56
 Personalkosten gebucht bis August (Zelle G9) = 90.000
 Formel: =G9 * Wichtung (O9 ; Monat)
 Personalkosten hochgerechnet = 90.000 * 14 / 9 = 140.000

zum Vergleich:

Personalkosten einfach hochgerechnet = $90.000 * 12 / 8 = 135.000$

Die Funktion

Wichtung1 (BeginnZelle ; Monat ; Auswertungsmonat)

berechnet aus dem kumulierten Wert zum Auswertungsmonat den Wert für den angegebenen Monat über eine Wichtungstabelle.

	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
4.247	=N57*Wichtung1(P9;9;Monat)				
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
4.247	7.113	6.318	7.113	7.113	7.113

In diesem Beispiel beinhaltet die Zelle **N57** den kumulierten Wert. In der Spalte **P** beginnt die Wichtungs-Tabelle. Hier wird der Wert für den Monat **9** (September) hochgerechnet, **Monat** entspricht dem Auswertungsmonat.

6.5.2. SummeKumH / SummeKumV

Die Funktionen **SummeKumH** und **SummeKumV** berechnen aus einer Reihe von Einzelwerten den kumulierten Wert zum angegebenen Monat. Diese Funktionen kommen dann zum Tragen, wenn z.B.

	M	N	O	P	Q
0	0	=summekumh(B57;Monat)			
0	0	0			
0	0	0			

Die Spalten **B:M** enthalten die Werte der Einzelmonate. In der Spalte **N** sollen die kumulierten Werte für den Auswertungsmonat ausgewiesen werden. Wird z.B. der August ausgewertet, es sind jedoch bereits Monatswerte für den Oktober enthalten, würde auf Basis der Standard-Funktion Summe() der falsche kumulierte Wert berechnet werden.

Die Funktion SummeKumH basiert auf dem Ausweis der Monatswerte in Spalten, die Funktion SummeKumV basiert auf Monatswerten in Zeilen.

6.5.3. Tendenz

Die Funktion Tendenz ermittelt eine Entwicklungstendenz (steigend / gleichbleibend / fallend) aus zwei Vergleichszahlen und wertet diese Tendenz als Symbol aus:

steigend: ↗, ↖
gleichbleibend: →, ←
fallend: ↘, ↙

Die Zellen, in denen die Funktion Tendenz ausgewertet werden soll, müssen mit der Schriftart "Wingdings" formatiert werden.

Funktion:

Tendenz (AltWert ; NeuWert ; Toleranz ; Art ; GleichLeer)

AltWert = z.B. Wert aus dem Vorjahr

NeuWert = Wert aus dem aktuellen Jahr

Toleranz = Prozentsatz für gleichbleibend

Art = 1 - dünne Pfeile, 2 - dicke Pfeile

GleichLeer = bei gleichbleibenden Werten wird kein Symbol ausgewiesen

Beispiel:

Hier wird ein Vorjahresvergleich gezogen. Die Abweichung zwischen Vorjahr und lfd.Jahr wird als Betrag und als Pfeil dargestellt. Als Toleranz wird hier im Beispiel 5% angegeben. Beträgt die Abweichung weniger als 5% vom Altwert, wird die Tendenz als "gleichbleibend" ausgewertet.

	Monat			kumuliert		
	Vorjahr	akt.Jahr	Abweichung	Vorjahr	akt.Jahr	Abweichung
10 Erlöse	69.325,00	73.925,00	4.600,00			
11 Wareneinsatz	-53.225,00	-56.778,00	-3.553,00			
12 Rohertrag	16.100,00	17.147,00	1.047,00			

7. Symbolleisten "Auswertung und Reporting"

Die Symbolleiste beinhaltet je nach aktiver Tabelle unterschiedliche Symbole.

7.1. Tabelle Stamm

7.1.1. Mandant / Zeitraum / Auswertungen



Mandant

Mit dieser Schaltfläche kann einmalig der Mandant ausgewählt werden. Gleichzeitig wird auch der Auswertungs-Zeitraum gewählt.

Zeitraum / Währung

Hier kann der Auswertungs-Zeitraum ausgewählt werden

Auswertungs-Tabelle einlagern

Mit dieser Schaltfläche kann eine Tabelle aus einer anderen geöffneten Arbeitsmappe eingelagert werden. Nach dem Einlagern ist zu prüfen, ob sich durch die Einlagerung Verknüpfungen oder Namensverweise auf die andere Arbeitsmappe ergeben haben. Diese Verknüpfungen müssen entfernt werden.

Import-Def einlagern

Für Text- und Excel-Import

Mit dieser Schaltfläche kann eine gespeicherte Import-Definition eingelesen werden.

Import-Def auslagern

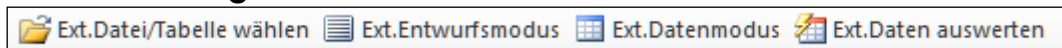
Für Text- und Excel-Import

Mit dieser Schaltfläche kann eine Import-Definition gespeichert werden.

Info

Diese Schaltfläche zeigt Informationen zum Programm, zur Lizenz und zum Entwickler an.

7.1.2. Externe Auswertung



Ext.Datei/Tabelle wählen - Auswahl externe Arbeitsmappe / Tabellen









Es wird eine Auswahlmaske angezeigt mit allen geöffneten Arbeitsmappen. Es kann eine der geöffneten Arbeitsmappen ausgewählt oder ein Explorer zur Auswahl einer nicht geöffneten Arbeitsmappe gestartet werden. Nach Auswahl einer Arbeitsmappe werden in einer Auswahlliste alle Tabellen dieser Arbeitsmappe angezeigt. Es können aber auch "alle Tabellen" oder "alle Tabellen mit #A" zur automatischen Auswertung ausgewählt werden.

Ext.Entwurfsmodus, Ext.Datenmodus, Ext.Daten auswerten

Diese Funktionen sind identisch zur "internen" Auswertung. Sie gelten allerdings immer nur für alle zur externen Auswertung hinterlegten Tabellen.

Die auszuwertende Arbeitsmappe muss nicht separat geöffnet werden. Sie wird automatisch geöffnet, wenn sie nicht bereits geöffnet ist.

7.2. Auswertungs-Tabellen

 xAuswertung: Auswerten ▾  zum Kontennachweis  Nullzeilen aus/ein  Mandant  Zeitraum Modus ▾  Ein-/Ausblenden Finalisieren  Tab-CSV  Tabelle

Auswerten

diese Tabelle - es wird nur die aktuelle Tabelle ausgewertet

alle Tabellen - es werden alle **sichtbaren** Auswertungstabellen berechnet, in denen **kein #NA** (=nicht auswerten) vorkommt

alle Tabellen #A - es werden alle Auswertungstabellen berechnet, in denen ein **#A** (=automatisch auswerten) enthalten ist, unabhängig ob die Tabelle sichtbar oder nicht sichtbar ist

Die Möglichkeit Werte einzulesen ist für eine Einzelzelle oder eine Selektion auch mit dem Kontextmenü (rechte Maustaste) verfügbar.

Zum Kontennachweis

Springt in die Kontennachweistabelle zu der ausgewerteten Position. Alternativ für Einzelzelle auch mit dem Kontextmenü (rechte Maustaste) verfügbar.

Nullzeilen ein/aus

Blendet alle Zeilen **aus**, in denen nur Werte = 0 eingelesen wurden. Siehe auch Platzhalter #F, #U, #HZ, #HS

Zusammen mit Taste Shift: blendet alle ausgeblendeten Zeilen wieder **ein**.

Mandant

Auswahl Mandanten

Zeitraum

Hier kann der Zeitraum für die Auswertung neu gewählt werden.

Modus

Entwurfsmodus

Mit diesem Menüpunkt wird für die gesamte Tabelle der Entwurfsmodus eingeschaltet. Position. Alternativ für Einzelzelle auch mit dem Kontextmenü (rechte Maustaste) verfügbar.

Datenmodus

Hier wird die Tabelle in den Datenmodus geschaltet, es werden jedoch keine Werte eingelesen. Alternativ für Einzelzelle auch mit dem Kontextmenü (rechte Maustaste) verfügbar.

Ein-/Ausblenden

Finalisieren

Mit dieser Schaltfläche kann eine Tabelle "finalisiert" werden: die Tabelle wird gekennzeichnet und geschützt.

Mit der gleichen Schaltfläche und gedrückter Taste Shift kann eine Finalisierung auch aufgehoben werden. Hierzu ist die Angabe eines Passworts erforderlich.

Tab<->Csv

Mit dieser Schaltfläche kann die aktive Tabelle einschließlich Formeln, Funktionen und Kommentaren als Csv-Datei gespeichert werden. Formate, Farben und Schriftarten bleiben dabei allerdings weitgehend unberücksichtigt.

Mit der gleichen Schaltfläche und gedrückter Taste Shift kann eine auf diese Weise gespeicherte Auswertungstabelle in eine Tabelle eingelesen werden. Wichtig: vorhandene Daten in einer Tabelle werden dabei einschließlich Kommentaren gelöscht! Vorhandene Formate und Schriftarten werden durch das Einlesen nicht verändert.

Diese Schaltfläche bietet somit die Möglichkeit, Auswertungstabellen zwischen unterschiedlichen Arbeitsmappen "auszutauschen".

Tabelle

Mit dieser Schaltfläche kann eine Tabelle der aktuellen Arbeitsmappe oder eine geöffnete andere Arbeitsmappe aktiviert werden

7.3. Kontennachweis



zur Position

Diese Schaltfläche springt in die Auswertungstabelle zu der Adresse des an der Cursorposition befindlichen Kontennachweises. Alternativ ist diese Funktion auch mit dem Kontext-Menü (rechte Maustaste) verfügbar.

KN löschen

Diese Schaltfläche löscht die Daten aus der aktiven Kontennachweis-Tabelle.

7.4. Tabelle Konten



Abstimmung Pos/Salden

Mit dieser Schaltfläche werden die Positionen mit der eingelesenen Saldenliste abgeglichen bzw. in der Saldenliste vermerkt. Damit kann geprüft werden, ob ggf. Konten-Zuordnungen fehlen oder mehrfach verwendet werden.

Konten-Überschneidung

Markieren Sie zunächst einen Bereich in der Spalte mit dem zu prüfenden Kontenrahmen. Anschließend können Sie mit dieser Schaltfläche Konten-Überschneidungen ermitteln.

Fehlende Konten

Markieren Sie zunächst einen Bereich in der Spalte mit dem zu prüfenden Kontenrahmen. Anschließend können Sie mit dieser Schaltfläche fehlende Konten ermitteln.

Auslagern

Die gesamte Zuordnungstabelle wird ausgelagert und kann in einer anderen Arbeitsmappe wieder verwendet werden.

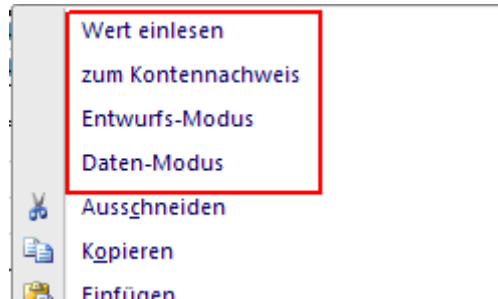
Einlagern

Mit dieser Schaltfläche kann eine ausgelagerte Zuordnungstabelle eingelagert werden.

8. Kontext-Menü (rechte Maustaste)

Mit einem Klick auf die rechte Maustaste wird - abhängig von der aktiven Tabelle - ein erweitertes Kontext-Menü angezeigt. Dieses Menü enthält ähnliche Funktionen wie auch die Symbolleiste **Arbeitsblatt**, die jedoch auf die einzelne Zelle beschränkt sind. Damit ist der Anwender in der Lage, jedes einzelne Feld mit Platzhaltern sofort zu prüfen und zu verändern.

In den Auswertungs-Tabellen werden folgende zusätzliche Menüpunkte eingeblendet:



In den Kontennachweisen wird folgender zusätzlicher Punkt eingeblendet:

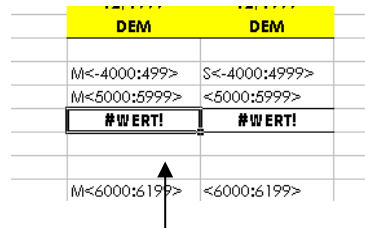


In den Tabellen Stamm, Saldenliste, Konten und MKonten werden keine zusätzlichen Menüpunkte eingeblendet.

9. Entwurfs- und Daten-Modus

9.1. Entwurfs-Modus

Eine leere Auswertungs-Tabelle steht zunächst im Entwurfs-Modus zur Verfügung. Es können Texte, Daten und Formeln (Excel-Funktionalität) eingetragen werden. Es können auch Platzhalter als Text in jede Zelle der Tabelle eingetragen werden.



DEM	DEM
M<-4000:499>	S<-4000:4999>
M<5000:5999>	<5000:5999>
#WERT!	#WERT!
M<6000:6199>	<6000:6199>

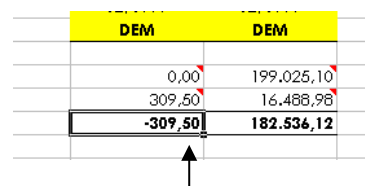
Entwurfs-Modus

Achtung: Excel-Formeln können im Entwurfs-Modus den Inhalt #WERT! annehmen. Das ist in diesem Fall vollständig normal und noch kein Zeichen eines "echten" Fehlers! Erst wenn der gleiche Fehler im Daten-Modus auftritt, handelt es sich wirklich um einen Fehler.

Erst mit dem Aufruf eines der Menüpunkte **<Datenmodus>** oder **<Werte einlesen>** werden die Platzhalter umgewandelt.

9.2. Daten-Modus

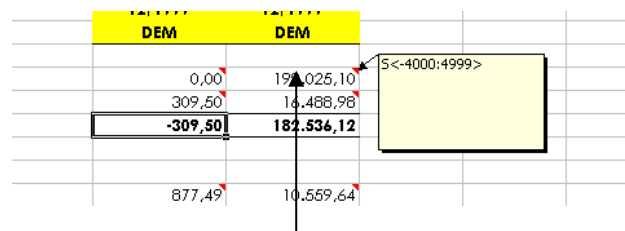
Mit dem Umschalten in den Daten-Modus werden alle Platzhalter als Kommentare zu den jeweiligen Zellen umgewandelt. Dabei werden **noch keine Werte eingelesen**.



DEM	DEM
0,00	199.025,10
309,50	16.488,98
-309,50	182.536,12

Daten-Modus

Die Zellen mit Platzhaltern werden im Daten-Modus ersichtlich durch ein kleines rotes Dreieck am rechten oberen Rand jeder Zelle. Bewegt man die Maus über die Zelle, wird der Platzhalter in einem gelben Kästchen angezeigt.



DEM	DEM
0,00	199.025,10
309,50	16.488,98
-309,50	182.536,12
877,49	10.559,64

S<-4000:4999>

Maus-Zeiger

Achtung: in solchen Zellen mit einem Platzhalter-Kommentar sollten im Wertmodus keine Texte oder Formeln eingetragen werden. Mit dem Einlesen der Daten werden manuell eingegebene Texte oder

Daten in solchen Zellen überschrieben. Jedoch erst mit Einlesen der Werte werden alle in der aktuellen Auswertungs-Tabelle verfügbaren Platzhalter umgewandelt und berechnet. Mit Aufruf des Menüpunktes <Werte einlesen> im Kontext-Menü einer Zelle wird nur diese eine Zelle berechnet.

10. Beispiel einer Auswertungs-Tabelle

Hochrechnung Steuern für 2003
 1002 - Harald Mustermann
 Basis: September 2003

	Monat 9/2003 EUR	kumuliert 9/2003 EUR	Korrekturen 2003 EUR	Hochr. 2003 EUR	kum. Vorj. 9/2002 EUR	Vorjahr 2003 EUR
Erlöse	7.944,00	80.119,04	3.174,61	110.000,00	85.596,71	116.270,94
Wareneinsatz	-1.500,00	-3.629,87		-4.839,83	-5.046,37	-7.239,63
Rohgewinn	7.794,00	76.489,17	3.174,61	105.160,17	80.550,34	109.031,31
Kosten	-2.021,31	-1.751,51		-23.668,68	-20.410,81	-27.615,96
Neutrale E/A	0,00	-774,47		-1.032,63	-5.640,79	-8.228,34
Ergebnis	5.772,69	57.963,19	3.174,61	80.458,86	54.498,74	73.187,01
+GewSt gebucht	0,00	-87,94		-117,25	4.565,00	6.149,00
Ergebnis vor GewSt	5.772,69	57.875,25	3.174,61	80.341,61	59.063,74	79.336,01
GewSt-Hochrechnung	-541,00	-4.869,00	<---	-6.492,00	-4.722,00	-6.296,00
Ergebnis nach GewSt	5.231,69	53.006,25	<---	73.849,61	54.341,74	73.040,01
Gewerbesteuer						
GewSt-Hochrechnung	541,00	4.869,00	<---	6.492,00		
-Vorauszahlungen	-366,67	-3.300,00	<---	-4.400,00		
GewSt-Nachz./Erstatt.(-)	174,33	1.569,00	<---	2.092,00		
Einkommensteuer						
EST-Hochrechnung	1.463,42	13.170,75	<---	17.561,00		
KiSt-Hochrechnung	93,83	844,50	<---	1.126,00		
Solidaritätszuschlag	57,36	516,20	<---	688,27		
-Vorauszahlungen	-1.032,07	-9.288,61	<---	-12.384,82		
EST-Nachz./Erstatt.(-)	582,54	5.242,84	<---	6.990,45		

11. Tabellen mit Beispielen

Als Bestandteil der Auslieferung wird eine Arbeitsmappe

Auswertungen Muster-Tabellen.Xls

mitgeliefert. Dies ist eine normale Arbeitsmappe mit einigen Beispielen für die Eingabe von Platzhaltern. Sie können die Beispiele aus dieser Arbeitsmappe auch in Ihre eigenen Arbeitsmappe(n) übernehmen.

12. Zusatz-Modul Steuern

Mit dem Zusatz-Modul „Steuerberechnungen“ können Sie aus dem der Auswertungs-Tabelle heraus direkt Gewerbesteuer, Einkommensteuer, Kirchensteuer und Solidaritätszuschläge berechnen. Damit ist es möglich, eine betriebswirtschaftliche Auswertung sofort auf ihre steuerlichen Auswirkungen hin zu ergänzen.

Es handelt sich bei den Berechnungen um Funktionen, die wie „echte“ Excel-Funktionen (wie z.B. die Funktion „Summe“) mit mehreren Parametern eingegeben werden müssen.

Eine Funktion wird in Excel wie folgt eingegeben:

=GewSt(...)

Wichtig: Die Funktionen zur Berechnung von Steuern basieren auf dem Ergebnis des **gesamten Jahres**. Der Gewinn eines Monats August muss z.B. hochgerechnet werden

Gewinn / KMonat * 12

um daraus eine Gewerbesteuer berechnen zu können. Anschließend kann die Gewerbesteuer wieder auf den gewünschten Monat zurückgerechnet werden:

GewSt / 12 * KMonat

Das kann alles auf Wunsch auch in eine einzige Excel-Formel gepackt werden:

=GewSt(Gewinn / KMonat * 12; ...) / 12 * Monat

Die Steuerberechnungen gehen weiterhin vom steuerpflichtigen Gewinn, bei der Einkommensteuer vom zu versteuernden Einkommen aus. Der aus der Buchführung ermittelte Gewinn entspricht NICHT zwingend dem gewerbesteuerlichen Gewinn oder gar dem zu versteuernden Einkommen. Hier müssen ggf. Korrekturen zwischengeschaltet werden.

Die Angabe zur Währung kann in allen Funktionen weggelassen werden. In diesem Fall geht das Programm davon aus, dass die Werte bis einschließlich 2001 in DEM und ab dem Jahr 2002 in EUR ausgewertet werden. Soll also eine Auswertung für 2001 in EUR erstellt werden, **muss** die Angabe der Währung erfolgen.

12.1. Gewerbesteuer

Für die Gewerbesteuer-Berechnung sind mehrere Angaben erforderlich, die ggf. in anderen Zellen eingetragen sein können:

=GewSt (Gewinn ; VA-Jahr ; Person/PersGesellschaft/Verein ; Hebesatz [; Währung])

Gewinn (nach Gewerbesteuer)

Veranlagungs-Jahr

Veranlagungs-Art

0 – keine Gewerbesteuer

1 – Person / Personengesellschaft

2 – Kapitalgesellschaft

3 – Vereine
Hebesatz
[Währung]
D, DM, DEM, €, EUR, Euro

12.2. Einkommensteuer

Für die Einkommensteuer-Berechnung sind mehrere Angaben erforderlich, die ggf. in anderen Zellen eingetragen sein können. Basis für die Berechnung ist das zu versteuernde Einkommen.

=Est (zu versteuerndes Einkommen ; Veranlagung ; Jahr ; [Währung])

Zu versteuerndes Einkommen
Veranlagung
1 = Grundtabelle
2 = Splittingtabelle
Jahr
[Währung]
D, DM, DEM, €, EUR, Euro

12.3. Kirchensteuer

Die Kirchensteuer-Berechnung benötigt ebenfalls mehrere Angaben:

=KiSt (zVE ; Veranlagung ; KiStPflicht ; Jahr ; Kinderfreibeträge ; Bundesland ; [Währung])

Zu versteuerndes Einkommen
Veranlagung
1 = Grundtabelle
2 = Splittingtabelle
Kirchensteuerpflicht
0 = keine
1 = volle
2 = halbe
Jahr
Anzahl Kinderfreibeträge
Bundesland-Nr.
Siehe hierzu die Bundesland-Tabelle
[Währung]
D, DM, DEM, €, EUR, Euro

12.4. Solidaritätszuschlag

Die Berechnung des Solidaritätszuschlages benötigt mehrere Angaben:

=Soli (zVE ; Veranlagung ; Jahr ; KiFreibetrag [; Währung])

Zu versteuerndes Einkommen
Veranlagung
1 = Grundtabelle
2 = Splittingtabelle
Jahr
Anzahl Kinderfreibeträge

[Währung]
D, DM, DEM, €, EUR, Euro

12.5. Gewerbesteuer-Abzug

Für den Abzug der Gewerbesteuer bei der Einkommensteuer (GewSt-Messbetrag * 1.8) steht eine eigene Funktion zur Verfügung. Diese benötigt zur korrekten Berechnung mehrere Angaben, die üblicherweise bereits in anderen Zellen enthalten sind:

=GewStAbzug (Veranlagung ; GewSt ; Hebesatz ; Jahr)

Veranlagung

hier kann das gleiche Feld wie für die ESt-Veranlagung verwendet werden

0 kein Abzug

> 0 Abzug wird berechnet

GewSt

berechnete GewSt

Hebesatz

Hebesatz

Jahr

Veranlagungsjahr

13. Ideen / Vorschläge

Für Vorschläge und Ideen zur Verbesserung und Erweiterung der Funktionalität oder der Handhabung des vorliegenden Programmes bin ich jederzeit dankbar.

Ich habe mich aufgrund meiner Erfahrung darauf spezialisiert, Zusatzprogramme zu gängigen Steuerberater-Systemen zu entwickeln, entwickeln zu lassen oder auf dem unübersichtlichen EDV-Markt für Sie zu suchen. Auch bei individuellen Anforderungen kann ich in vielen Fällen weiterhelfen oder entsprechende Kontakte herstellen. Mit meiner Ausbildung (Steuerfachgehilfe, Bilanzbuchhalter) und meiner Erfahrung mit EDV und den Steuerberater-Systemen ist es mir besonders wichtig, intensiv auf Ihre Wünsche und Vorstellungen bezüglich Ihrer Programme einzugehen.

Sie haben Ideen, die Sie aus Zeitmangel nicht realisieren können? Vorstellungen, die mit der bestehenden EDV nicht verwirklicht werden können? Anregungen und Erweiterungsvorschläge zum Curadata-System? Rufen oder schreiben Sie mich einfach an, für Ihre Wünsche und Vorstellungen habe ich immer "ein offenes Ohr".